

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **13 (1904)**

Heft 42

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

Für die Schweiz:

- 1 Monat Fr. 1.—
- 3 Monate „ 2.50
- 6 Monate „ 4.50
- 12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:

- 1 Monat Fr. 1.25
- 3 Monate „ 3.50
- 6 Monate „ 6.—
- 12 Monate „ 10.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Abonnements:

Pour la Suisse:

- 1 mois . . Fr. 1.—
- 3 mois . . „ 2.50
- 6 mois . . „ 4.50
- 12 mois . . „ 8.—

Pour l'Étranger:

- 1 mois . . Fr. 1.25
- 3 mois . . „ 3.50
- 6 mois . . „ 6.—
- 12 mois . . „ 10.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

13. Jahrgang | 13<sup>me</sup> Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel \* TÉLÉPHONE 2406 \* Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Verantwortlich für die Redaktion und die Herausgabe: Der Chef des Centralbureaus, Otto Amsler, Basel. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

Aufnahmsgesuche.

Mr. Bernh. Bisinger, Hotel Jura-Simplon, Lausanne	40
Herr T. Haussener-Kaufmann, Hotel Wetterhorn zum obern Grindelwaldgletscher bei Grindelwald	40
Herr Hans Hössli, Hotel Bodenhaus-Post, Spilgen	65
Familie Mauzinoja, Hotel Schweizerhof, Pontresina	120
Herr Aug. Meyer, Hotel Grande Bretagne, Bellagio	180
Fraülein E. Wörner, Hotel-Pension Wartburg bei Mammenbach	32

An die tit. Mitglieder

und Abonnenten, die jeweilen den Winter über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiemit die höfl. Bitte, uns rechtzeitig ihre Abreise anzuzeigen, damit die Aenderungen in der Spedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet.

Die Expedition.

MM. les Sociétaires

et abonnés qui, pendant l'hiver, changent leur domicile, sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur départ, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

L'Administration.

Zur Revision des Haftpflichtartikels.

Bekanntlich hat der Schweizer Hotelier-Verein schon zu wiederholten Malen die Frage diskutiert, wie die zurzeit unbeschränkte Haftpflicht des Hoteliers im Sinne der Festsetzung einer Maximalsumme von Fr. 1000 abzuschwächen sei, wie sie in Frankreich, Belgien und Deutschland (Mk. 1000) zu Recht besteht. Auch an der Ende September 1903 in Lausanne abgehaltenen Jahresversammlung des Schweizerischen Juristenvereins ward diese Frage im Hinblick auf eine Revision des schweizerischen Obligationenrechtes behandelt. Es war damals Prof. Dr. C. Chr. Burckhardt von Basel, der die Haftung der Hoteliers erörterte und dem jetzigen Art. 486 eine Neufassung gegenüberstellte, deren Hauptbestimmung dahin tendiert, die Haftung des Gastwirts nur bis zum Höchstbetrag von tausend Franken auf jeden Gast zu normieren. Ueber diesen Gegenstand ist von kompetenter Seite in Nr. 40 des letzten Jahrgangs unseres Blattes ausführlich referiert worden.

Im Hinblick auf die Einführung eines schweizerischen Zivilrechtes ist nun auch die Revision des Obligationenrechtes zur Notwendigkeit geworden und zwar in dem Sinne, dass die Bestimmungen des einen Gesetzes mit denjenigen des andern in Einklang gebracht werden. Handelt es sich dabei allerdings zumeist um Modifikationen rein redaktioneller Natur, so fallen doch eine ganze Anzahl materieller Aenderungen ins Gewicht. Für diese Arbeiten wurde vom Bundesrat eine Kommission bestellt, die in Langenthal zusammentrat und letzter Tage ihre Beratungen beendet hat.

Der Vorstand des Schweizer Hotelier-Vereins hielt den Zeitpunkt dieser Beratungen für geeignet, um beim eidgen. Justizdepartement die Abänderung des Artikels 486 im Sinne der angelegenen Herabsetzung der Haftpflicht zu beantragen. Mit dieser Aufgabe wurde der Rechtskonsulent des Vereins, Herr Ständerat Dr. Paul Scherrer betraut, der dem eidgen. Justizdepartement nachfolgende Eingabe unterbreitet hat.

Wie in allerjüngster Zeit den Tagesblättern zu entnehmen war, ist zurzeit eine Expertenkommission mit der Vorberatung eines Gesetzesentwurfes für Revision des Schweiz. Obligationenrechtes beschäftigt. Falls es sich bei dieser Revision nicht lediglich um eine Anpassung dieser bisher bereits kodifizierten Rechtsmaterie an die übrigen im Entwurfe vorliegenden neuen Kodifikationen des gesamten Zivilrechtes handelt, sondern die Absicht besteht, bei diesem Anlasse auch Bestimmungen des Obligationenrechtes, deren Revision im Laufe der Zeit sich als wünschbar herausgestellt hat, materiell zu ändern, auch wo solche Aenderungen nicht gerade durch die Kodifikation des gesamten Zivilrechtes bedingt sind, so möchte ich Ihnen auf Veranlassung des Schweizer Hotelier-Vereins das ergebene Gesuch unterbreiten, es möchte bei diesem Anlasse auch der Art. 486, O.-R., welcher die Haftpflicht der Gastwirte normiert, einer Revision unterworfen und für denselben folgende Fassung festgestellt werden:

Art. 486. „Gastwirte, welche Fremde zur Beherbergung aufnehmen, haften für jede Beschädigung, Vernichtung oder Entwendung von in ihren Gästen eingebrachten Sachen, sofern sie nicht beweisen, dass der Schaden vom Gäste selbst, seinen Begleitern, Dienst- oder andern Personen, die er, es wäre denn auf Wunsch des Wirtes, bei sich aufgenommen hat, oder durch höhere Gewalt oder durch die Beschaffenheit der Sache verursacht wurde.“

Für Kostbarkeiten, Geld und Wertpapiere haftet der Gastwirt nur bis zum Höchstbetrage von tausend Franken auf jeden Gast, er hätte denn diese Gegenstände in Kenntnis ihrer Eigenschaft als Wertsachen zur Aufbewahrung übernommen oder die Aufbewahrung abgelehnt oder es würde ein Verschulden des Wirtes oder seines Dienstpersonals erwiesen.

Die Ansprüche des Gastes erlöschen, wenn er nicht sofort, nachdem er die Beschädigung, Vernichtung oder Entwendung entdeckt hat, dem Gastwirte hiervon Anzeige macht, es hätte denn dieser die Aufbewahrung übernommen.“

Die Aenderungen, welche durch diese neue Fassung gegenüber dem derzeitigen Rechtszustande geschaffen würden, wären folgende:

1. Der Gastwirt wäre der Haftpflicht entbunden, sofern er beweisen würde, dass der Schaden durch den Gast oder solche Personen, für welche dieser richtigerweise einzustehen hat, verursacht worden ist, während das jetzige Gesetz inbezug auf diese Personen den Nachweis eines Verschuldens postuliert.
2. Die Ersatzpflicht wäre hinsichtlich Geld, Wertpapieren und Kostbarkeiten, welche der Gast nicht dem Wirt zur Aufbewahrung übergibt, limitiert auf einen Maximalbetrag von Fr. 1000.— pro Kopf, wogegen dem Gäste eine Ersatzforderung bis zu diesem Betrage für Verluste von Geld und andern Wertgegenständen zustehen würde, auch wenn er diese dem Wirt nicht zur Aufbewahrung übergeben hätte, wie dies vom gegenwärtigen Gesetze verlangt wird.
3. Der Gast wäre hinsichtlich der Sachen, welche er an sich behält, bei Vermeidung des Verlustes seines Forderungsrechtes bei Verlust- und Beschädigungsfällen zu sofortiger Anzeige verpflichtet.

Die Petenten verlangen also durchaus nicht, dass das Prinzip der strengen Haftpflicht, welches für sie allerdings ein grosses Risiko und eine grosse Verantwortlichkeit gebracht hat, aufgehoben werde, aber sie glauben mit Recht erwarten zu dürfen, dass diese Haftpflicht eine den Verhältnissen angemessene Modifikation erfahre und dass insbesondere ihre Haftpflicht inbezug auf Geld und andere Wertsachen, welche der Gast an sich behält, eine angemessene Limitierung erfahre, wie dies übrigens auch in allen uns umgebenden Nachbarstaaten geschehen ist.

Eine Aenderung der Verhältnisse speziell in diesem letzteren Sinne liegt nicht nur im Interesse der Gastwirte, sondern auch in demjenigen der Gäste. Denn da das gegenwärtige Gesetz es dem Gäste als ein seine Ersatzforderung ausschliessendes Verschulden anrechnet, wenn er grössere Geldsummen oder andere Sachen von bedeutendem Werte dem Wirt nicht zur Aufbewahrung übergibt und die Bezeichnungen „grössere Geldsummen“ und „Sachen von bedeutendem Werte“ sehr relative und dehnbare Begriffe sind, die je nach der individuellen Anschauungsweise des Richters eine sehr verschiedene Auslegung erfahren können, so ist der Gast heute der Gefahr ausgesetzt, seiner Ersatzforderung verlustig erklärt zu werden, auch wenn ihm geringere Beträge oder Wertsachen von geringem Werte abhandeln kommen, als sie ihm nach der vorgeschlagenen neuen Fassung nunmehr sicher vergütet werden müssten.

Andererseits erheischt aber das Interesse der Gastwirte dringend eine Limitierung ihrer Haftpflicht, weil sonst das Risiko ein allzu grosses ist und weil man sich gegen solche unbegrenzte Gefahren nicht gut durch Versicherung decken kann oder dann nur mittelst unverhältnismässig grosser Prämien. Die vorgeschlagene Limite entspricht derjenigen, welche auch in der Gesetzgebung der uns umgebenden Staaten aufgestellt worden ist (Deutschland allerdings Mk. 1000.—) und dürfte schon aus diesen Gründen gerechtfertigt sein, da nicht einzusehen ist, dass die in der Schweiz verkehrenden Fremden, welche den grössten Teil der Hotelklientel ausmachen, einen grösseren Schutz geniessen sollen, als ihr eigener Gesetzgeber ihnen in eigenen Lande zu Teil werden lässt.

Auch die Abänderungsvorschläge sub 2 und 3 entsprechen nicht nur den Anforderungen der Billigkeit, sondern sie sind auch der neuesten Rechtskodifikation, nämlich dem neuen deutschen bürgerlichen Gesetzbuche, entnommen und haben in den Vorschlägen von Prof. C. Chr. Burckhardt in seinem am schweizerischen Juristentage gehaltenen Referate „Die Revision des schweiz. Obligationenrechtes in Hinsicht auf das Schadenersatzrecht“ so figurirt, ohne in der Diskussion irgend eine Anfechtung zu erfahren.“

Vorstehende Eingabe würde der mit der Revision des Obligationenrechtes betrauten Kommission überwiegen, die dem Begehren entsprochen und inbezug auf die Haftung eine dem deutschen und dem französischen Recht entsprechende Beschränkung aufgenommen hat.

Selbstredend wird das gesamte Gesetz die Diskussion der Bundesversammlung und, falls das Referendum ergriffen werden sollte, die Volksabstimmung zu passieren haben. Letzteres ist zwar angesichts des Umstandes, dass die vorgenommenen Aenderungen die Gesamtheit der Bevölkerung nicht besonders stark berühren, wenig wahrscheinlich. Das revidierte Obligationenrecht steht natürlich im engsten Zusammenhang mit dem neuen Zivilrecht; findet letzteres bei der Bundesversammlung oder anlässlich einer Volksabstimmung keine Gnade, so bleibt auch das Obligationenrecht in seiner alten Fassung

in Kraft, andernfalls aber ist mit ziemlicher Sicherheit anzunehmen, dass die Beschränkung der Haftpflicht im Sinne der Eingabe gutgeheissen werde.

Wie soll eine Hotelwäscherei eingerichtet sein, um mit derselben rationell arbeiten zu können?

Von einem Fachmann.

II.

In sehr vielen Hotelbetrieben findet man heute die Wäscherei noch äusserst primitiv eingerichtet und ausnahmslos klagen die Hoteliersfrauen darüber, dass ihnen die Wäscherei am meisten Aergre und Verdross bereite. Darüber soll man sich keineswegs wundern; denn wenn zur Bewältigung der vielen Hotelwäsche die Einrichtung nur aus einem gewöhnlichen Bäuchekessel und wenn es gut geht noch aus einer Auswüschmaschine besteht, dafür aber 5—6 Wäscherinnen schalten und walten, so wird man recht wohl begreifen, wie viel Aergre und Verdross eine Hoteliersfrau zu verdauen bekommt.

Zu einem richtigen Hotelbetrieb gehört heute unbestreitbar eine Wäscherei-Einrichtung mit Maschinenbetrieb, ist ja doch die Besorgung der Wäsche in einem Hotel ein ebenso wichtiger Punkt wie die Führung der Küche. Die Wäsche liegt bekanntlich in einem enormen Kapital und Jahr für Jahr sieht sich der Hotel-Inhaber zu neuen Anschaffungen gezwungen. Die Linge ist also für ihn ein alljährlicher grösserer Ausgabepunkt. Es ist daher von ganz besonderer Wichtigkeit, wie und mit welchen Maschinen eine Hotel-Wäscherei eingerichtet wird.

Wenn ein Hotelbesitzer eine Wäscherei-Einrichtung mit Maschinenbetrieb zu installieren beabsichtigt, so tut er am besten, sich hieüber bei einem Fachmann beraten zu lassen, also bei einem Wäscherei-Besitzer, welcher mehrere Jahre die betreffenden Maschinen im Betriebe hatte und alle Vorteile im Wäschereifach zur Genüge kennt; er ist am besten im Stande, zu bestimmen, wie die Einrichtung gemacht werden soll, um mit derselben rationell arbeiten zu können. Gewöhnlich unterlässt dies der Hotelier und lässt sich von der betreffenden Wäscherei-Maschinenfabrik eine Einrichtung herstellen, die dem Zweck in keiner Weise entspricht; das Personal ist nicht in der Lage, mit derselben arbeiten zu können und zwar aus sehr naheliegenden Gründen: einmal weil der Wäscherei-Maschinenfabrikant gewöhnlich vom richtigen Betrieb einer Wäscherei wenig oder gar nichts versteht, noch viel weniger aber in der Lage ist, dem Personal eine fachmännische Anleitung geben zu können. Es ist daher auch begründlich, wenn ein Hotelbesitzer, der mit einer dergleichen Einrichtung beglückt wurde, gegen die Wäscherei mit Maschinenbetrieb schimpft und seine Herren Kollegen davon abhält. Es ist und bleibt Tatsache, dass eine Wäscherei-Einrichtung mit Maschinenbetrieb nur dann von Wert ist, wenn die richtige Bedienung der einzelnen Maschinen fachmännisch gelehrt und gezeigt wird.

Dem Hotel-Inhaber sei bei der Installation seiner Wäscherei-Einrichtung folgendes empfohlen: Wäscherei-Maschinen zu wählen, die 1. die Wäsche wirklich schonen; 2. die äusserst einfach in der Handhabung sind; 3. die wenig Material benötigen und 4. die absolut leistungsfähig und solid gebaut sind.

Für Hotels unter 80—100 Betten empfiehlt sich folgende Einrichtung: 1 Waschmaschine mit direkter Feuerung;





# STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine

sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**

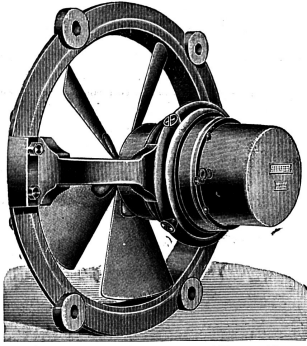
**MONOPOL**

von

**A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX**

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

## A. Kündig-Honegger & Co, Zürich



168

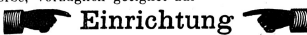
liefern als Spezialit. **Zimmer-Ventilatoren** mit Wasser- oder elektrischem Betrieb für Hotel, Sanatorien, Restaurant etc.

**Komplette Ventilations- und Lüftungs-Anlagen** für Speisesäle, Hotel- u. Waschküchen, Closets etc. Beste Referenzen über ausgeführte Anlagen.

## Zürich.

### Grosse helle Räumlichkeiten

an erster, zentralster Lage der Altstadt, nahe Hauptpost, Telegraph, Börse, vorzüglich geeignet zur



### Einrichtung eines nur ersten Restaurants

per 1. April 1905 eventuell früher zu vermieten.

Nähere Auskunft wird bereitwilligst erteilt auf Anfragen sub F. K. 400 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (Za2789g) 2736

On désire acheter une

### Pension d'étrangers de 1<sup>er</sup> ordre

avec bonne clientèle, à la Riviera, de préférence à Nice ou à Monte-Carlo. Ne seront prises en considération que les offres directes, sans intermédiaires.

S'adresser sous K 3654 L à Haasenstein & Vogler, Lausanne. 802

## Hotel und Pension Villa Köhler

in Weggis

ist wegen vorgerücktem Alter zu verkaufen oder zu verpachten. Kapitalkräftige Reflektanten werden ersucht, persönlich vorzusprechen.

C. G. Köhler, Besitzer.

## Vertreter gesucht

für den Vertrieb eines patentierten, in der Praxis erprobten **Apparates.**

Bewerber, welche in Wirkkreisen eingeführt sind, wollen sich melden unter Chiffre H 1973 R bei der Exped. ds. Bl.

## Zu verkaufen

### ein neues, best eingerichtetes Hotel

mit 35 Betten in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes einer Stadt der Zentralschweiz. Jahresumsatz ca. Fr. 50,000. Kaufpreis umständehalber billig. Antritt nach Belieben.

Auskunft erteilt J. J. Röttschi, Notar in Solothurn. 1971



### Garantiert reines Oliven-Speise-Oel

versendet direkt an Private in jeder Packung.  
\*1 Postkoll. 'Creme de la Creme' . Fr. 12.— (mit Kg. 4 Netto-Inhalt). \*) Kleinste Quant.  
1 Postkoll. 'Excelsior' . Fr. 11.— gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages. — Frachtfrei. — Katalog steht auf Verlangen gerne zur Verfügung. 51  
Erstes Exporthaus der Riviera:  
R. Ferrari, Porto-Maurizio (Italien).

## Hotel-Verkauf.

In einem Fremdenzentrum, Grosstadt der Schweiz, ist ein neu erstelltes Haus ersten Ranges mit 120 Betten, gegenüber dem Hauptbahnhof, zu verkaufen. Bei rechtzeitiger Meldung können noch spezielle Wünsche berücksichtigt werden. 3811

Eröffnung auf Mai 1905.

Offerten unter Chiffre O. F. 7422 an die Annoncen-Expedition Orell Füssli, Zürich.

## Das Kellnerheim

Friedr. Franz Heim

Gannès (Süd-Frankreich)

ist vom 1. Oktober bis Ende Mai geöffnet. Preis für Wohnung und Beköstigung: 3 Fr. pro Tag. (Einzelzimmer teuer) Unentgeltliche Stellenvermittlung und Unterricht. Auf Anfrage wird Auskunft über die Geschäftslage und Engagementsaussichten gerne erteilt. Rückporto erbeten! Die Verwaltung.



### Ein Hotel in Vinschgau

modern eingerichtet, ohne Konkurrenz, mit garantierter Rentabilität, an frequentestem Platze, in lebhaftesten Betriebe, wegen Krankheit des Eigentümers sehr preiswürdig zu verkaufen. Grossartige Zukunft durch die Vinschnaubahn. 1975

Formen:  
Ein grosses Hotel in Meran und ein solches in Bozen-Gries preiswürdig zu verkaufen. Näheres durch Frid. Plant, k. k. konz. Realitäten-Verkehrsbureau, Meran.

Verlangt überall H268Y  
**KRONEN-ZUNDHÖLZER**  
es sind die Besten.

### Beteiligung.

Ein Koch oder Oberkellner mit einigem disponiblen Vermögen fände Gelegenheit, sich mit einem Arzte an der Gründung eines Sanatoriums event. einer Pension in Tirol zu beteiligen. Weitestgehendes Entgegenkommen. Glänzende Aussichten. Offerten unter Chiffre H 1976 R an die Exped. ds. Bl.

### A vendre!

Hotel-Pension 1<sup>er</sup> ordre, 70 lits, tout neuf, situation charmant (Canton Valais) à vendre ou à louer, cause double emploi, grande affaire d'avent. — Facilités de paiement. — Offres sous Chiffres H 1917 R à l'adresse du Journal.

**Hotel- & Restaurant- Buchführung**  
Amerikan. System Frisch.  
Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher. Hand- und Amerikensystem schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie gratisprospekt, Frana Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung ein. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach auswärts. 137 H. Frisch, Bücherexperte, Zürich I.

Einem tüchtigen Reisenden der mit der besseren Hotelkundschaft vertraut ist, würde lohn. Vertretung übertragen. Offerten unt. Chiffre Z M 8712 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Zürich. (Za 11761) 2748



Holzrolladen aller Systeme. Rolllalousen, Patent 5103. 52 (Za 2150 g)

Fachschule f. Hotelkellner und 2monatige Spezialkurse für Geschäftsführer, Hotel-Buchhalter, Oberkellner u. Köche. Prospekt von F. De Lacroix, Frankfurt a. M. (H6.7037) 27

### Zu verkaufen

spotbillig grössere Partie gebrauchter, guterhaltener **Gartenmöbel.** Offerten sub „Restaurant“ poste-restante Zürich. Za 1898 34

Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb; Handweberei  
**MÜLLER & Co.**  
Langenthal (Bern).  
Nur garant. haltbarste Qualitäten in  
**Hotel-Leinen** (Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge, Leintücher, Küchen- und Offizientlicher, Waschservietten, Schürzen etc.)  
mit und ohne eingewobenem Namen.  
Meterweise und fertig vernäht.  
Feinste Handstickerei z. z. z. Kofhläume.  
**Brautaussteuern** { Diverse Qualitäten in Rein- und extrastarken Halbleinen.  
**Bett-Tücher** { mit eingewobenem Namen.  
Wir sind die einzige Langenthaler Leinenfirma mit eigener mech. Weberei und erbitten genaue Adresse um Verwechslungen zu vermeiden. 186

## Directeur d'hôtel

marie, tous les deux au courant du métier, actuellement à la tête d'un grand hôtel, désire changer de position, soit comme directeur ou pour seconder le patron. Sera libre fin octobre. Adresser les offres sous chiffre H 1959 R à l'administration du journal.

Junger Hotelier, 30 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht auf Neujahr 1905 Stelle als

## Chef de réception, Kassier oder Direktor.

Beste Referenzen als solcher aus dem In- und Auslande. Offerten unter Chiffre H 1968 R an die Exped. ds. Bl.

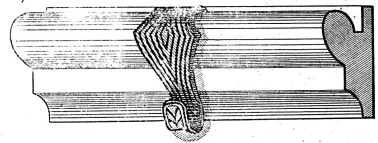
**NESPER-GEIGER**  
Import St. Fiden-St. Gallen Export  
Spezialgeschäft in  
**Rideaux und Dekorationen**  
empfehlen ihre Fabrikate in anerkannter Güte.  
Grösste Leistungsfähigkeit. Billige Preise. Prompte Bedienung.  
1948 Muster-Versand portfrei.

On demande 1959

## un directeur

pour un grand hôtel d'un balnéaire en Espagne (Galice). — S'adresser pour les renseignements à M. Enrique Primador, 14 Paseo del Grat Martinez Campos, Madrid. (Espagne).

## Praktische Neuheit!



Bilderhängeleisten in Tannen-, Eichen u. Nussbaumholz. Portraitrahmen in Messing, auf erstereisen verschiebbar. Messingdraht in diversen Stärken zu haben bei

J. Bleuler, Tapetenlager  
88 Bahnhofstrasse, Zürich.  
1957

Verlangen Sie gef. Prospekt.

## Il' Secrétaire ou Contrôleur

Membre de la Société cherche pour son fils, âgé de 22 ans, parlant correctement français, anglais et allemand, place comme Il' secrétaire ou contrôleur dans une grande maison. N'importe quel pays. Entrée à convenance. Prière d'adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 1961 R.

## Geschäftsführer.

Zu sofortigem Eintritt gesucht für Hotel-Restaurant I. Ranges in Ostende tüchtiger, gewandter Mann gesetzten Alters als Geschäftsführer, dem eine tüchtige Frau zur Seite steht. Ohne Kinder. Jahresstelle. Offerten an die Direktion des Grand Hôtel de l'Empereur, Ostende. 1962

**Zu kaufen event. zu mieten gesucht**  
von zwei erfahrenen Fachleuten mittleres Hotel mit nachweisbarer Rendite. Jahresgeschäft bevorzugt.  
Gefl. Offerten unter Chiffre Dc 5627 Y an Haasenstein & Vogler, Bern. 794

# GEIGER & MURI LUZERN.

Vertretungen in

**Lugano—Genua—Mailand—Rom.**

Als Spezialisten für  
gesundheitstechnische Installationen in Hotels  
empfehlen wir uns bestens für derartige Anlagen.

## Kompl. Hotel-Installationen

oder Umänderungen u. Ergänzungen von

## Klosets—Bäder—Toiletten

## Warmwasser-Anlagen.

Geschulte Spezial-Monteurs.  
English and American Plumbing.

### Unsere Hotel-Referenzen.

- Grand Hotel Florenz
- Grand Hotel National, Luzern
- Grand Hotel Sestri-Levante
- Grand Hotel Pisa
- Grand Hotel de la Ville, Florenz
- Grand Hotel du Cap Ampeglio, Bordinghera
- Grand Hotel Axenstein
- Grand Hotel Kurhaus Brünig
- Grand Hotel Axenfels
- Grand Hotel Jungfrau, Interlaken
- Grand Hotel du Rigi Vaudois, Glion
- Grand Hotel Rigi-Kaltbad
- Kotel Central, Lugano
- Kotel Gotthard, Luzern
- Kotel des Balances, Luzern
- Kotel Union, Luzern
- Kotel Victoria, Oberhofen (Thun)
- Pension Belvédère, Luzern
- Pension Aplanalp, Brünig
- Pension Richemont, Luzern
- Pension Felsberg, Luzern
- Kotel Suisse, Rom
- Kotel Hassler, Rom
- Kotel Eden, Nervi
- Kotel Savoy, Rom
- Park-Kotel, Vitznau
- Park-Kotel, Brunnen
- Kotel Adler, Brunnen
- Kotel Waldstätterhof, Brunnen
- Kotel Drossel, Brunnen
- Kotel Castagnola, Lugano
- Kotel-Kurhaus, Nünalphorn
- Kotel-Kurhaus, Lungern
- Kotel Rütliblick, Morschach
- Kotel Rigi, Vitznau
- Park-Kotel, Glion
- Kotel Müller, Gersau
- Kotel Pension Tivoli, Luzern
- Pension Splendide, Luzern
- Kotel Bellevue, Brunnen
- Kotel Gerber-Terminus, Aarau
- Pension Waldheim, Vitznau
- Palace-Kotel, Rom
- Kotel Beausite, Rom

801

## Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

**A. Stamm-Maurer**  
Berne.

Echantillons et offres spéciales  
à disposition. 171

## Cafés verts.

## Kartoffeln.

Speise- und Futtermkartoffeln, ver-  
schiedene Sorten, liefert wagnon-  
weise  
**Max Kleebblatt**  
Seilgenstadt (Hessen).

## Internat. Knaben-Institut

### Villa Mon-Désir

Payerne (französische Schweiz).  
Prakt. rasche Erlern. der neueren  
Sprachen. Ganz spezielle Pflege  
des Französisch- und Englischen,  
Ital., Span., Handelsfächer, Maschinens-  
schreiben, Musik. Tücht. Lehrkräfte.  
Vorbereit. auf Beruf. Kraft. reichl. Nahrung.  
Konf. neuer Hans in prächt. Lage,  
ausgedehnter Park, grosse Spielplätze.  
Mässige Preise. Vorzügl. Ref. im In-  
und Ausland. Prospekte etc. vom  
Direktor **Prof. J. F. Vogelsang**,  
Verfasser eines Leitfadens für franz.  
u. engl. Konversation. 771 H263866L

## Hotel II. Ranges

auf dem Platze Zürich mit  
einer Anzahlung von 50 bis  
80,000 Fr. zu kaufen ge-  
sucht. (285/176 2/4)  
Geñ. detaillierte Offerten  
sub. Chiffre Z W 8697 an  
Rudolf Mosse, Zürich.

## HOTEL

L'hôtel de la Couronne à Fleurier  
Canton de N. uchâtel, est à louer ou à  
vendre. Pour renseignements s'adresser  
à Mlle. E. Grandjean, Rue du Collège,  
800 (H 6232 25)

## Blumentische



Zimmer-  
fontainen,  
Topfständer,  
Blumen-Flagen  
gerade, halb- u.  
viertelrund,  
Blumen-  
gitter,  
Vogelkäfige und  
Käfigtänder,  
Guss- & schmiedes.  
Schirm- und  
Barderbeständer,  
Treppeustühle  
u. Klappstühle  
haben in reich-  
haltigster Aus-  
wahl & neuesten  
Formen vorrätig

Suter-Strehler & Cie. 27  
Mech. Eisenmöbelfabrik Zürich.

## Zürcher & Zollikofer

44 ST-GALL 2A G. 243

GRAND ASSORTIMENT



EN TOUS GENRES.

Echantillons sur demande  
franco de port.

MAISON FONDÉE EN 1826.



**LOUIS MAULLER & Co**  
MOITIERS-TRAVERS  
(Suisse).

## NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof

100 Betten

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof

Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof

183 **H. Morlock**, Besitzer,  
auch Besitzer vom Hôtel de Suède, früher Rouillon.



## Berndorfer Metallwaren-Fabrik

**ARTHUR KRUPP**  
BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch  
Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

**Jost Wirz, Luzern**  
Pilatshof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

## „Vortex“-Geschirrspülmaschine

amerikan. Fabrikat

spült, reinigt, trocknet und poliert  
Teller, Tassen, Saucières etc. etc.,  
Messer, Gabeln, Löffel etc. etc.

Elektrischer oder Dampftrieb.

Spart Zeit  Spart Bruch  
Spart Arbeit  Spart Putztücher

und bezahlt sich über und über durch  
diese Ersparnisse.

Achtung! Wir fabrizieren diese Maschinen seit  
länger als 10 Jahren, und die Liste unserer Abnehmer  
umfasst über 2000 der grossen Hotels, Restaurants,  
Hospitäler, Dampferlinien etc. in Amerika, sowie eine  
grosse Anzahl von solchen in Europa. 184

Patentinhaber **THE HAMILTON LOW Co.**

New-York, U. S. A. Bureau in London  
59 Hatton Garden, E. C.

## Hotel Sonne Beckenried

Erlaube mir hiemit ganz ergebenst anzuzeigen, dass ich das „Hotel Sonne“  
in Beckenried käuflich erworben und mit 15. Oktober den bisherigen Betrieb  
auf eigene Rechnung fortführen werde. Es wird mein grösstes Bestreben  
sein, den Ansprüchen der Jetztzeit in allem zu entsprechen.

Den werten Herren Geschäftsreisenden halte mich angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Ch<sup>s</sup> Gransée-Zürcher**

langjähriger Inhaber der Hotel-Pension Mythenstein, Brunnen.

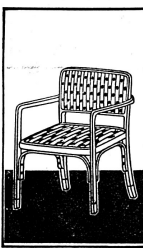
GRAND PRIX PARIS 1900

IRE STE AME, FONDÉE EN AUTRICHE, POUR LA  
FABRICATION DE MEUBLES EN BOIS COURBÉ

**J. & J. KOHN - VIENNE**

• DÉPOT - BALE - 9 LEONHARDSTRASSE 9 •

INSTALLATIONS - DE - CAFÉS - RESTAURANTS - ET - HOTELS  
CHAMBRES - A - COUCHER - SALLES - A - MANGER - SALONS  
ET - MEUBLES - DE - FANTAISIE - EN - GRAND - CHOIX - ET  
• • • • • A - TOUS - LES - PRIX • • • • •  
SE - TROUVENT - DANS - LES - MAGASINS - DE - MEUBLES - LES  
PLUS - IMPORTANTS - DE - LA - SUISSE - ET - DANS - TOUTES - LES  
MAISONS - SPÉCIALES - DE - FOURNITURES - POUR - HOTELS



### Hotelbesitzer und Hotelangestellte

gestatten wir uns ergebenst hiedurch speziell aufmerksam zu machen auf unsere beiden

## Plazierungsbureau „International“

In ZÜRICH Niederdorfstrasse 18, Telefon 4101. \* In GENÈVE Rue de Berne 8, Telefon 84.  
Telegramm-Adresse für beide Bureaux: „BUREAU INTERNATIONAL“.

Dieses Bureau besass seit seiner Vermittlung von Stellen für gut empfohlenes weibliches und männliches Personal jeder  
Kategorie für Bureau, Saal, Restaurant, Küche, Etage, Lingerie, Portierdienst in Hotels u. Restaurant in der Schweiz u. im Ausland.

**Die Landesverwaltung „Schweiz“**  
des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurants-Angestellten.



## Une tempête dans un verre d'eau.

Chaque année à pareille époque, nous voyons se reproduire dans la presse étrangère des correspondances préconisant le boycott de la Suisse par les touristes du dehors. Nous avons fini par nous accoutumer à ce phénomène; et du moment que les étrangers qui visitent annuellement nos contrées négligent eux-mêmes ces cris d'alarme qui n'ont aucune raison d'être, il peut paraître superflu de répondre ici à des élucubrations dictées par un fanatisme voisin de la démente. Si nous croyons néanmoins devoir relever aujourd'hui deux articles de ce genre, c'est uniquement pour bien démontrer le ridicule et l'inanité de leurs allégations.

Dans le premier de ces cas, c'est la *Rad-Welt*, organe des intérêts généraux du cyclisme et de l'automobilisme, paraissant à Berlin, qui embouche la trompette guerrière. Dans un article intitulé „Solamen miserum“, on s'y plaint des dispositions auxquelles sont soumis les automobilistes en Suisse. Ce qui ressort une fois de plus de ces récriminations c'est qu'à l'étranger, on est si imprévisiblement incapable d'apprécier les conditions territoriales si particulières de notre pays et de comprendre que la diversité de configuration impose à l'automobilisme des mesures de précaution fort différentes de celles usitées dans les pays où prédominent les plaines et les routes en palier.

Or, si le spectateur impartial, et l'étranger en compte beaucoup, est obligé de convenir que la sévérité de certaines dispositions pénales n'est qu'un acte de défense légitime contre le sans-gêne parfois exorbitant de certains chauffeurs, il ne saurait nier d'autre part que dans certains cas, les mesures prises à l'égard d'automobilistes, surtout dans la Suisse centrale, doivent être taxées de chicaneries et de vexatoires. Mais il faut considérer que des abus peuvent se produire partout et dans tous les domaines, et se garder de généraliser et d'insulter gratuitement un pays tout entier, comme l'a fait la *Rad-Welt* que nous citons tout à l'heure. La rédaction de ce journal se permet en effet de faire suivre ses considérations sur les dispositions régissant l'automobilisme en Suisse, des grossières injures qui voient:

„Puisque la Suisse vit aux trois quarts de l'industrie des étrangers, il serait bon de songer sérieusement à réaliser l'idée du boycott général proposé par l'Auto de Paris — ce sont en effet les chauffeurs français qui prédominent en Suisse et qui ont à souffrir des pires exactions. — Certes, la Suisse est belle. Mais d'autres contrées alpêtres telles que le Tyrol, les Alpes françaises et italiennes ne le sont pas moins. Si on y rencontre moins de chemins de fer de montagne, des routes parfois moins confortables, on y est dédommagé par l'absence de cette florissante industrie des hôteliers suisses et par l'honnêteté de montagnards aimables qui, tout en cherchant à gagner leur vie, ne considèrent cependant pas le touriste comme une proie offerte à leur rapacité. Que le boycott puisse être mis en pratique pour une année seulement, et nous verrons apparaître en foule, aux prochains congrès d'automobilistes, les députés de ces braves Suisses qui, chapeau bas, viendront nous supplier: „Chauffeurs de mon cœur, revenez à nous, nous serons bien sages!“

L'expression „flourerie dégoûtante des hôteliers suisses“ est si stupide qu'il semble inutile de faire remarquer que les journaux étrangers eux-mêmes ne cessent de répéter que nulle part, on ne voyage aussi bien et aussi économiquement qu'en Suisse.

Un autre de ces mécontents, un Russe cette fois, manifeste dans la *Revue Russe*, en alléguant que dans sa guerre actuelle avec le Japon, la Russie est loin de jouir des sympathies de la presse suisse, bien que la Confédération n'ait absolument rien à craindre de l'empire moscovite. A l'entendre, il serait superflu et probablement inutile d'employer, contre cette attitude, les armes de la diplomatie. Ce qui serait infiniment plus efficace, par contre, ce serait le boycottage de notre pays par les Russes qui laissent chaque année à Lucerne, à Interlaken et ailleurs, des sommes considérables. Que les patriotes russes, au lieu de dépenser leur argent en Suisse, aillent visiter la Savoie, la Dauphiné, l'Auvergne ou les Pyrénées, où ils ne rencontreront que des visages amis et des sentiments fraternels. „Les Suisses verront alors, dit l'article sur un ton menaçant, s'ils retrouvent chez leurs amis Japonais, les débouchés que leur offrait la Russie, et s'il est prudent, pour un pays qui vit presque exclusivement des ressources provenant de l'étranger, de provoquer et d'insulter aussi grossièrement l'un de ses meilleurs clients.“

Cette élucubration n'est pas plus sérieuse que l'autre. Il va de soi que notre presse ne saurait suivre l'exemple des journaux russes qui cherchent à voler autant que possible les succès des Japonais. Nos journaux doivent à leurs lecteurs un récit objectif des faits réels; mais abstraction faite de cela, nos organes les plus influents n'ont jamais manqué de rendre l'hommage le plus sincère à la bravoure et à l'honneur en particulier pendant la bataille de Liao Yang. On ne saurait donc prendre au sérieux les allégations du correspondant de la „*Revue Russe*“.

## Hartung débouté et condamné aux frais.

Par jugement du 8 septembre, le tribunal de district de Coblenze a débouté l'éditeur des soi-disant „Compléments“ (M. von Hartung à Munich) de la demande intentée par lui contre M. Aug. Maiwald, (Hôtel Maiwald) à Coblenze en paiement de Mk. 60.— pour frais d'une annonce que l'Hartung s'était procurée par le procédé que l'on sait, et l'a condamné aux frais de l'instance. Le jugement renferme entre autres les considérations suivantes:

„...que l'offre de la maison d'édition est calculée en vue de tromper le lecteur. En effet, la clause qui dit qu'à défaut d'envoi d'un texte d'annonce accompagnant le questionnaire, le demandeur sera autorisé à faire l'insertion comme bon lui semble, est traitée d'une façon tout à fait accessoire et non avec la précision et la clarté requises par son importance et par la bonne foi la plus élémentaire. Le questionnaire met en pleine évidence cette intention trompeuse. La mention „A lire avec soin dans votre intérêt“ imprimée en tête de l'offre ne change rien à cette intention; on ne saurait admettre en effet que l'auteur de la circulaire ait voulu par là attirer l'attention du lecteur sur les embûches que recèle le texte de la circulaire et lui recommander la prudence à cet égard. On est fondé à reprocher au demandeur de s'être servi abusivement du nom de Bedecker pour faire les classeurs aux annonces, et d'avoir trompé ses lecteurs par l'usage fait de ce nom. L'importance du nom de Bedecker dans le domaine des Guides de voyage est telle qu'il paraît superflu d'y insister, et que le défendeur mérite créance lorsqu'il allégué que ce nom seul l'a déterminé à répondre au questionnaire. Le demandeur allégué il est vrai de son côté un passage de sa circulaire d'où il ressortirait que sa maison n'a aucun rapport avec celle de Karl Bedecker. Mais cette assertion même vient à l'appui de l'intention trompeuse; en effet, ce passage qui, en lettres grasses, „nous sommes seuls autorisés à recevoir des annonces“, est de nature à faire croire que c'est seulement au point de vue du service des annonces que la maison est indépendante de Bedecker, tandis qu'elle maintient pour le reste la réalité des relations suggérées par le mot „Compléments“. Si le demandeur ne songeait pas à se servir du nom de Bedecker pour attirer son nom, il n'aurait aucune raison de faire figurer ce nom, but l'impression duquel il s'est servi de caractères plus grands que ceux employés pour le reste de la circulaire, en tête de cette dernière. S'il est constant dès lors que le demandeur a usé de procédés calculés pour induire ses clients en erreur, et que le défendeur a été victime de cette intention dolosive, il n'y a pas lieu d'entrer en matière sur les autres moyens allégués par le défendeur pour prouver l'inanité de la plainte.“

## Zur Plakatfrage.

Von Dr. O. Kölner, Innsbruck.

Es freut mich sehr, dass meine Anregung, über die Plakatfrage in dieser Zeitschrift eine öffentliche Diskussion zu eröffnen, auf so fruchtbaren Boden gefallen ist. Ich spreche als Laie über diese Frage, und zwar nur theoretisch, *ex cathedra*. Die Herren Hoteliers können eben in dieser Diskussion, durch das Schwergewicht ihrer praktischen Erfahrung, meine theoretischen Deduktionen *ad absurdum* führen. Die Herren Hoteliers zu Gericht sitzen soll, ich nehme nur die Stelle des öffentlichen Anklägers ein. Der hat aber, wie allgemein bekannt ist, das Recht, alles schwarz zu sehen und von einem Dinge stets nur das Schlechte hervorzubringen. Die Lichtseiten gehörig hervorzukehren, das Gute zu veröffentlichen und zu beleuchten, ist Sache des Anwaltes, des Verteidigers.

Es ist die Diskussion über diese Frage nicht so nutzlos und ohne jeden Wert, wie sich mancher beim Lesen der diesbezüglichen Kapitel vielleicht denken mochte. Weil heute das Hotel A in X grosse Plakate in alle Welt sendet, fühlt sich das Hotel B in Z bewegt, dasselbe zu tun. Weil aber A und B diese Art der Reklame betreiben, fühlt sich C und D, ja das ganze Alphabet bis zum Z herunter und noch darüber hinaus, veranlasst, ebenfalls Plakate anfertigen zu lassen. Gar manches Haus könnte sich aber diesen Ausgabe-posten füglich ersparen, oder die hiezu verwendete Summe besser auf irgend eine zweckmässige Art und Weise benützen.

Wahrscheinlich dürften viele Herren Hoteliers zu solchen oder ähnlichen Entschlüssen gekommen sein, denn es gab wirklich einmal eine Zeit, wo die Unmasse der Hotelplakate merklich geringer war, wo man wieder mit Masse und Ruhe daran gehen konnte, die Plakate zu lesen und zu betrachten. In den letzten zwei Jahren kamen sie aber wie ein Sturmflut mit elementarer Gewalt dahergebraust und überschwemmten den ganzen Erdkreis. Es

scheint, dass sich das Weber'sche Gesetz der Wellenbewegung, so wie auf alles, was sich auf dieser Welt zuträgt, so auch auf die Plakatfrage anwenden lässt. Es ist ganz deutlich zeitweilig ein Wellenberg — nämlich Ueberfluss, Ueberschwemmung — und darauf ein Wellental, das ist Mangel, spärliches Auftreten, zu konstatieren. Und nachdem dieses Moment einmal sicher zu beobachten war, gehört keine grosse Divinationsgabe dazu, die Behauptung aufzustellen und beweisen zu können, dass sich dieses Phänomen, laut den Gesetzen der Trägheit und Erhaltung der Kraft, noch viele, viele Male wiederholen werde.

Und das wird so gehen. Besteht eine Hochflut, eine Ueberschwemmung, ein Uebermass von Plakaten, so werden viele der Herren Hoteliers zu denselben oder ähnlichen Schlüssen kommen, wie ich sie in dem letzten Artikel niederlegte und aussprach. Sie werden zu der Erkenntnis kommen, dass bei dieser Unmasse von Plakaten diese Art der Reklame nicht jene Erwartungen erfülle, die man darein zu setzen berechtigt sei, und werden die weitere Reklame mit Plakaten unterlassen. Dadurch tritt nun jener Zustand der Diluierung ein, den ich letzten erwähnte. Sobald die Plakate seltener zu werden beginnen, werden sie aber wirksamer. Diejenigen Firmen, welche sich zur gegebenen Zeit dieser Art der Reklame bedienen, werden dadurch bedeutende Erfolge erzielen. Diese Erfolge werden bekannt und verbreiten sich mit mehr oder minder grosser Schnelligkeit. Die Folge davon ist, dass jeder Besitzer eines Etablissements schleunigst ein Plakat anfertigen lässt, denn keiner will dem andern zurückstehen, und weil der A und der B neuerdings wieder Plakate affichieren, muss es der C und D bis zum Z nachmachen.

Der *circulus vitiosus* ist geschlossen und die Komödie kann wieder von vorne beginnen. Oder, um bei der Weber'schen Wellentheorie zu bleiben, wir sind im Wellental angelangt und bewegen uns nun aufwärts, bis wir auf der Höhe des Wellenberges angelangt sein werden, von wo es wieder abwärts geht.

In der Zeiten Flucht ist also das Plakat das ständige, die Zahl des Auftretens allein das wechselnde.

Aus diesen angeführten Gründen kann es ganz leicht geschehen, dass einer, mehrere, ja sogar viele auftreten dürfen, die den Beweis erbringen werden, dass sie durch Plakate einen direkten Nutzen erzielt hätten. Aber noch viel mehr werden den Gegenbeweis zu erbringen im Stande sein, dass ihnen das Plakat nichts genützt habe, dass es nur eine unnötige Belastung des Budgets bewerkstelligte und dass es vor allem andern viel Arbeit und Sorge hervorgerufen habe.

Das wäre im grossen und ganzen der Stand der Frage. Sie lässt sich nicht direkt aus der Welt schaffen, denn jeder wird von seinem Standpunkte aus Recht behalten. Derjenige, der durch das Plakat Erfolge erzielt hat, sowie auch derjenige, der nur Schaden und Verluste zu verzeichnen hatte.

Nach dieser Exkursion auf das allgemeine Gebiet kehren wir auf das spezielle zurück und wollen uns nun mit den Auslassungen des Herrn C. A. L. in Nr. 40 der *Hotel-Revue* beschäftigen.

Herr C. A. L. verteidigt das Plakat jedoch nur unter der Bedingung, dass es schön sei. Dies der Sinn der Worte.

Gut, ich gebe zu und unterschreibe sogar das Verdikt, bis zu einer gewissen Grenze.

Aber gibt es etwas schönes, was allen Leuten gleich gefällt? — Die Antwort lautet: nein.

Ein altes Studentenlied lautet:

„Die Lerche singt dem Einen schön, dem Andern miserabel!“

und so wird es dem künstlerisch aufgefassten und durchgeführten Plakate ergehen.

Wie soll man dasselbe auffassen, in welchem Stil, aus welcher Perspektive, in welcher Art soll es durchgeführt werden, um allen Menschen zu gefallen? Denn das Plakat soll von seinem erhöhten Standpunkte zu allen Leuten sprechen.

Ich erinnere mich da eines kleinen Vorkommnisses, das mir jüngst auf dem Bahnhofe einer grösseren Stadt wiederfuhr.

Ich lustwandelte mit einem guten Bekannten, einem sonst fein gebildeten Manne daselbst, als wir zu einem hoch secessionistisch aufgefassten und durchgeführten Plakate kamen. Dieses, obwohl nur in den zwei komplementären Farben orange und violett ausgeführte Bild war originell aufgefasst, wie man sagt schmissig durchgeführt und verriet in jeder Linie, in jedem Striche einen talentvollen Künstler.

Kaum sah mein Freund dies Plakat, als er auch schon sein Taschenbuch herausnahm und sich den Namen des betreffenden Hotels aufschrieb. Auf meine Frage, ob ihn das Plakat bewog, das Hotel seiner Zeit zu besuchen, antwortete er mir: „Gott bewahre, ich schrieb mir die Adresse des betreffenden Hotels nur darum auf, dass ich, falls ich dorthin käme, ja nicht da hineinfallte, denn wenn der Hotelier bei seinen Speisen und Getränken einen ähnlichen Geschmack entwickelt, als wie bei seinem Plakate, dann brrr... lieber nicht.“ Der betreffende Hotelier hatte aber getan, was er nur tun konnte. Er beauftragte einen tüchtigen, talentvollen Künst-

ler mit dem Entwurfe, er scheute keine Kosten für die Reproduktion und tat sein möglichstes, die Plakate gut unterzubringen. Und der Erfolg? *Ercolò qua*.

Nun nehmen wir den entgegengesetzten Fall. Ein anderer Hotelier lässt sich ein Plakat machen und entlehnt hiezu, sagen wir, ein Motiv von Schwind aus dem Melusine-Cyclus, oder der heiligen Elisabeth auf der Wartburg. Schwind ist ein grosser Meister, seine Werke zieren die hervorragendsten Galerien, er ist Romantiker durch und durch, daher seine Darstellungen so herzlich und wohnig sind.

Dieses Plakat würde nun gewisse den Anforderungen von Schönheit und künstlerischer Auffassung entsprechen. Aber wie würde es unter Umständen wirken?

Da kommt so ein hypermoderner Ueberbrett-Enthusiast daher, sieht dies Plakat an und sagt mildtätig: „Nein, muss das ein altes rückständiges Haus sein, nach dem alten unmodernden Plakat zu urteilen. Das muss ich mir merken, damit, wenn ich je in die Nähe des betreffenden Ortes kommen sollte, ich dann ja nicht in dieses rückständige Haus hinein gerate.“

Also in beiden Fällen würde man es bei einem Teile des Publikums nicht recht treffen. Von den besten Intentionen beseelt, etwas Gutes und Schönes herstellen zu lassen, würde man bald finden, dass man es nicht allen Leuten recht machen könne und würde schliesslich doch wieder zu dem Endresultate gelangen, dass es am besten sei, gar nichts zu tun.

Und doch — man mag die Sache betrachten wie man will — kommt man zuletzt immer zu dem Schlusse, dass das Plakat unter Umständen berufen wäre, bei der modernen Reklame eine grosse Rolle zu spielen. Jedoch müssten hierbei einige bestimmte Vorbedingungen gegeben sein. Ich habe bereits in meinem letzten Artikel einige Bemerkungen fallen gelassen, wie ich mir eine bessere Aktion durch das Plakat vorstelle. Es müssten die Plakate, wie ich mich ausdrücken, diluirt werden. Nur die Unmasse der auf den Schauplatz auftretenden Plakate ist Schuld daran, dass sie nicht wirken, — dass sie auch nie wirken werden. Wären bedeutend weniger Plakate vorhanden, so fänden sie mehr Beachtung und könnten besser wirken. Man muss daher trachten, ihrer übergrossen Verbreitung Schranken zu setzen.

Nachdem man aber Niemandem verbieten kann, sich ein Plakat nach seinem Geschmacke anzuschaffen und dieses dort aufhängen zu lassen, wo er einen Platz hierfür findet, so liesse sich nur durch eine Art Organisation eine Besserung erzielen. Einige bessere Häuser treten zusammen und beschliessen nur dort durch Plakate Reklame zu betreiben, wo man ihnen durch Annahme der nachfolgenden Bedingungen entgegen kommt. Diese Bedingungen wären:

„Der Unternehmer, welcher die Plakate zur Verwendung bringt, also das Aufhängen besorgt, verpflichtet sich, nur ganz wenige Plakate zu übernehmen und für deren gute Aufstellung zu sorgen. Weiters übernimmt er die Verpflichtung, stets darauf zu achten, dass sich die Plakate in gutem, tadellosem Zustande befinden, und verpflichtet sich, nur jene Plakate zum Aufhängen zu übernehmen, welche von den andern Mietern als geeignet zugelassen wurden.“

Man müsste also mit den Plakatierungs-instituten mit den Wandelhallen in Bädern, den Eisenbahnverwaltungen, kurz und gut mit allen Institutionen, die sich heute mit dem Aufhängen von Plakaten gewerbmässig beschäftigen, ins Einvernehmen setzen, dass von diesen die angeführten Bedingungen angenommen würden. Wenn dann auch die Platzmietze etwas höher zu stehen käme, so würde dies durch die erhöhte Wirksamkeit ausgeglichen werden.“

Der erhöhte Kostenpunkt würde manches Haus abhalten, auf diese Weise Reklame zu machen, was auch kein Unglück wäre, denn es gibt viele Wege, die nach Rom führen. Man kann noch auf hundertlei Weise Reklame machen, nicht nur durch das Plakat allein. Das Geschäft muss deshalb, weil es über kein Plakat verfügt, nicht zu Grunde gehen. Im Gegenteil! Wenn die grosse Geldausgabe, die das Plakatieren verursacht, auf anderem Wege zweckmässig verwendet wird, dürfte das Geschäft noch viel grösseren Nutzen daraus ziehen, als unter Umständen durch das schönste Plakat.

Von den schlechten elenden Plakaten sprechen wir lieber nichts. Jedes Haus, das durch solche Schundware sich bekannt zu machen sucht, richtet sich selbst. Ebenso ist es besser, von den lägerischen Plakaten nichts zu sprechen. Auch diese werden gerichtet, ohne dass sie es ahnen, denn nur zu bald spricht es sich herum, dass auf dem Plakate ein imaginäres, nicht bestehendes Haus zu sehen sei, das man, weil er nicht dieser Welt angehöre, lieber meiden möge. Interessant wäre es, wenn man eine Plakat-sammlung veranstalten würde.\* Nicht nur dass man da vieles lernen könnte, wie sich der Geschmack des Publikums bilde, auch das könnte man daraus lernen, dass alles schon dagewesen ist.

\* Anmerkung der Redaktion. Unseres Wissens sind schon wiederholt derartige Ausstellungen veranstaltet worden, z. B. in Basel und Antwerpen.



## Ein Wasser-Fahrrad.

Im Anschluss an die in letzter Nummer unseres Blattes veröffentlichte Notiz betr. Erfindung eines Wasserfahrrads, lassen wir im Nachstehenden über die neue Maschine einige Details folgen, die wir dem „Luzerner Fremdenblatt“ entnommen.

Der Wunsch, ein Wasser-Vehikel zu besitzen, annähernd von der gleichen Brauchbarkeit wie das Fahrrad auf dem Lande, ist schon ziemlich alt. Schon oft wurde auch der Versuch gemacht, den schönen Wunsch zu verwirklichen, aber alle Fahrzeuge, die entstanden, entsprachen bis jetzt keineswegs den Anforderungen.

Nun aber kam aus Klagenfurt, der unweit dem Wörthersee gelegenen Hauptstadt Kärntens, die Nachricht, dass es dem dortigen Mechaniker Franz Grundner gelungen sei, ein Wasserfahrrad herzustellen, das seinem Schwester-Vehikel vom Lande, dem Velo, bezüglich Leistungsfähigkeit jedenfalls sehr nahe komme und sich für Vergnügungsfahrten, den Sport und den Verkehr sehr zu eignen scheine.

Grundners Wasserfahrrad ruht auf zwei einen Meter von einander getrennten Schwimmern aus verzinktem Stahlblech. Völlig wasserdicht verschlossen und in kleine Fächer abgeteilt, wurde auch eine allfällige Beschädigung der Schwimmer ganz ungefährlich sein, da sich nur ein verhältnismässig sehr kleiner Teil mit Wasser füllen könnte, wodurch das Fahrzeug nur ganz unmerklich an Tragfähigkeit einbüßen müsste. Auch ein Umkippen ist beim stärksten Wellengang unmöglich, so dass das Wasserfahrrad jederzeit durchaus gefahrlos verwendet werden kann.

Die eigentliche Maschine, ganz aus soliden Stahlrohren bestehend und mit den beiden Schwimmern aufs dauerhafteste verschraubt, besitzt einen ungemein leichten und raschen Gang. Alle drehbaren Maschinenteile ruhen auf Kugellagern. Der Antrieb ist gleich wie bei einem Velo und überträgt sich auf einen kräftigen Schraubenpropeller, das heisst eine Schiffschraube, die eine ebenso schnelle als ruhige und gleichmässige Fortbewegung sichert. Die Steuerung geschieht durch die Lenkstange wie beim gewöhnlichen Fahrrad, und die ganze Handhabung ist so einfach, dass jedermann mit dem neuen Vehikel fahren kann.

Das elegante Wasserfahrrad ruht auf feinstem emailliert und in beliebigen Farben hergestellt. Einzelne Teile sind vernickelt. Das Ganze ist leicht zerlegbar. Das Fahrzeug wird ein- und mehrstündig geliefert und zwar zum Preise von 500 bis 550 Kronen, je nach der Ausstattung. Das ebenso niedliche als praktische Vehikel dürfte jedem See zur Zierde gereichen und sich da und dort rasch unentbehrlich machen.

## Technische Neuheiten.

(Aus prinzipiellen Gründen können die Namen der Fabrikanten technischer Neuheiten nicht genannt werden; wir sind aber gerne bereit, auf schriftliche Anfragen hin, dieselben mitzuteilen.)

Elektrische Beleuchtung mit eigenen Stromerzeugern findet man zur Zeit fast nur in grösseren Betrieben, in denen infolge zahlreicher

Betriebsstunden eine Amortisation des verhältnismässig hohen Anlagekapitals gewährleistet wird, und in denen geschultes Personal zur Bedienung der Anlage vorhanden ist. In den weitaus meisten Fällen zieht man es vor, sich an eine bestehende elektrische Stadt- oder Land-Zentrale anzuschliessen und einen verhältnismässig hohen Strompreis zu zahlen, anstatt die einmalige hohe Ausgabe zu wagen und sich mit der bisher immerhin komplizierten Bedienung einer eigenen Anlage zu befremden. Es gilt dies besonders von Hotels, Villen- und Gutsbesitzern.

Dass die elektrische Beleuchtung anderen Beleuchtungsarten gegenüber eine ganze Reihe nicht zu unterschätzender Vorteile bietet, die sich in neuerer Zeit durch die Erlindung hochkerziger und sparsambrennender Lampen noch erheblich vermehrt haben, bedarf wohl kaum der Erörterung, sodass jedermann einen Beleuchtungsapparat mit Freuden begrüssen wird, mit dem er sich billig elektrisches Licht selbst erzeugen kann und der genau so leicht bedient werden kann, wie jeder Gas- oder Wasserhahn.

Nach langen eingehenden Versuchen ist es gelungen, einen derartig einfachen und billigen elektrischen Stromerzeugungs-Apparat in der denkbar grössten Vollkommenheit auf den Markt zu bringen.

Er besteht aus einem kleinen Motorgenerator von 1—10 HP in Gehäuse, der mit Gas oder Benzin betrieben werden kann, in Verbindung mit einer jederzeit zur Stromabgabe fertigen Akkumulatoren-Batterie.

Der ganze Apparat ist äusserst kompakt und benötigt nur eine Bodenfläche von 0,5 bis 1,5 m<sup>2</sup>. Das An- und Abstellen geschieht, wie erwähnt, in der denkbar einfachsten Weise und kann, da hierzu keinerlei Erfahrung oder Sachkenntnis erforderlich ist, durch jedermann besorgt werden. Die Aufstellung des Apparates kann, da derselbe vollkommen gefahr- und geruchlos ist, sowie ohne lästiges Geräusch arbeitet, an jedem beliebigen Ort ohne Fundament und Verankerung erfolgen.

Der erzeugte Strom findet ausser zu Beleuchtungszwecken auch zur Speisung von Automobil-Akkumulatoren, Kochern, Kaffeeküchen und anderen Heizapparaten, sowie zum Betrieb von Fahrstühlen, Wasserpumpen, Ventilatoren oder dergleichen Verwendung.

Ein solcher elektrischer Stromerzeugungs-Apparat kommt unter dem Namen „Electric“ in den Handel. Er wird für Hotels und Villen, die die grossen Vorteile der Elektrizität billig geniessen möchten, sehr bald ein unentbehrliches Requisite sein.



**Perlbäder.** Unter dem Namen „Perlbäder“ sind eine Reihe von neuen Badeformen in der Balneologie eingeführt worden, die berufen sind, eine wichtige Rolle im Badewesen zu spielen. Es sind künstliche Bäder, bei welchen Kohlensäure, Sauerstoff oder Luft dem Bade zugeführt werden, die perlen, moussieren, das Wasser in Wellenbewegung versetzen, dadurch

wirken, als wäre auf die Haut die Vibrationsmassage ausgeübt worden. Auch optische Wirkungen kann man mit diesen Bädern erzeugen. Indem man das Luftperlbad mittelst Scheinwerfer beleuchtet, entsteht das Wasserlichtperlbad; das ganze im Bassin befindliche Wasser ist wie in Licht getaucht und gewährt einen prachtvollen Anblick. Zu diesen Bädern sind besondere Apparate notwendig; bei den Kohlensäureperlbädern wird die flüssige Kohlensäure ins Badewasser in fein verteilter Form durch Gummischläuche hingeleitet. Nach der Schilderung, die Dr. Weissbein von diesen Bädern gibt, sollen sie sich dadurch auszeichnen, dass sie sehr billig sind und nach Temperatur, Menge der Kohlensäure und Dauer des Bades genau reguliert werden können. Sie finden daher ihre Anwendung bei Herzkranken sowohl zur Schonung wie zur Übung des Herzens. Die Sauerstoffperlbäder sollen dagegen bei Blutarmen und Nervenösen Anwendung finden, bei welchen die Einatmung des Sauerstoffs angenehme Wirkung hervorruft.

**Die Tischgabel in Europa.** In Pompeji haben sie viele schöne Tischgeräte und Küchenutensilien gefunden, so zierlich, so formenschön, so reich mit allerlei Kunstwerk geschmückt, dass wir mit unsern prosaischen Schüsseln, Kummern, Tassen usw. uns schämen müssen, aber die Gabel fehlt vollständig. Erst 1100 Jahre n. Chr. hat die europäische Menschheit angefangen, die nach unseren Begriffen allein anständige Essweise mit der Gabel einzuführen, eine Neuerung, die damals äusserst langsame Fortschritte machte. Ueberraschend ist es, zu erfahren, dass die Völkerschaften auf den Fidschinseln, in Neu-Guinea usw. den Gebrauch der Gabel seit den entlegensten Zeiten kannten, weit früher, ehe sie mit Europäern Bekanntschaft machten. „Seht, wir Wilden sind doch bessere Menschen.“ Die erste Erwähnung der Gabel findet sich in der Chronik des Pier Damiano, von der ihr als einer durchaus neuen Sache berichtet und sagt, dass eine byzantinische Prinzessin diese Neuerung nach Venedig gebracht, wo man indessen dieses Instrument als ein Zeichen der Verweichlichung angesehen habe. Im Jahre 1380 erscheint die Gabel in Florenz, aber es fragt sich sehr, ob sie damals schon im allgemeinen Gebrauch gewesen. Giovanni Lombroso hat aus dem fünfzehnten Jahrhundert ein Inventarverzeichnis der Aussteuergegenstände einer vornehmen Dame vorzulegen, in dem alles Mögliche aufgeführt ist, nur nicht die Gabel. Späterhin hat sie sich aber schnell in Italien verbreitet. In Frankreich begann ihr Gebrauch im fünfzehnten Jahrhundert, in Deutschland erst zweihundert Jahre später, zuletzt entschlossen sich auch die Engländer zu ihrer Einführung. Coryate, ein englischer Schriftsteller, machte nämlich eine Reise nach Italien und berichtete nach der Heimkehr seinen Landsleuten, dass in Welschland die allgemeine, höchst kuriose Sitte herrsche, die Speisen mit einer Gabel in den Mund zu bringen. England fand dies höchst seltsam, trotzdem aber kam die Gabel in Gebrauch. Das war anno 1611.

**Das Diner im Halbdunkel.** Die neueste Neuheit der Pariser Welt, in der man sich trotz aller Raffinerie des Lebensgenusses bitter langweilt, ist laut „Pariser Zig.“ das „Diner im Halbdunkel“. Die Vorspeise und die Suppe

werden wie gewöhnlich bei strahlender Beleuchtung aufgetischt; dann geht plötzlich zum höchsten Erstaunen der Gäste, die nichts ahnen, das Licht aus. Jetzt öffnet sich die Tür und die Diener bringen glänzend erleuchtete Schüsseln herein, die den Fischgang enthalten. Jeder Gast nimmt sich nun zugleich mit seiner Portion einen der Leuchtkörper, und wenn alles bedient ist, sind blitzende Funken überall verstreut, und ein feenhafter Anblick bietet sich dar. Werden z. B. Hummern gereicht, so ist etwa das elektrische Licht im Kopfe des Tieres angebracht und ergibt dunkel glühende, rötlich beschattete Strahlen über den Tisch. Die höchste Schönheit aber entfaltet sich, wenn das Eis serviert wird. Gewöhnlich wird ein gewaltiger Vogel oder ein anderes Tier, ein Korb oder Füllhorn, kurz eine Eisform in den Saal gebracht, die von Lichtern weithin glänzt und mit verschiedenen Eissorten gefüllt ist. Ist jeder Gast bedient, so erlischt das Licht, und einzelne Lichter auf den Tellern schimmern durch den Raum. Wenn Erdbeereis gereicht wird, dann haben die Leuchtkörper die Form und rötliche Färbung der Beeren selbst, oder das zarte Weiss ihrer Blüten. Die kleinen leuchtenden Gegenstände werden den Gästen überreicht und erzeugen eine allerliebste Wirkung. Das Eis wird oft in Form eines Schweizerhauses, das zunächst von vielen Lichtern umstrahlt ist, serviert. Doch mit den Eisportionen erlöschen die Lichter und ersterben, bis schliesslich das Häuschen auf dem unsichtbaren und verfinsterten Tische im Dunkel versinkt. Sehr beliebt ist für die Anrichtung des Eises auch eine Polarszene, in der sich hohe Eismassen aufbauen, das elektrische Licht bläulich kalt, fable Reflexe darüber wirft und weisse Eiscrème den bedrückenden Schnee bildet.

**Im Luftkurort.** Einheimischer (um neuen Kurgast, der oben einen recht tiefen Atemzug tut): „Nanu, nur nicht gleich so unverschämt!“  
(„Münchn. Fliegende Blätter.“)

**Ja so!** Sommerfrischlerin (entsetzt einer Rauferlei zuehend): „Aber was soll denn das heissen? Der Wachmann betzt ja die Leute noch aufeinander, statt dass er sie trauert!“ — Bauer: „Ja wissen S', die Rauferlei is vom Fremdenverkehrsverein veranstalt'!“

## Witterung im August 1904.

Bericht der schweizer meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			mit		
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	stark Wind
Zürich . . . . .	10	0	0	12	6	5
Basel . . . . .	10	0	1	8	7	5
Neuchâtel . . . . .	12	0	0	7	5	10
Genf . . . . .	9	0	0	13	5	8
Montreux . . . . .	13	0	0	16	6	3
Bern . . . . .	11	0	4	7	6	6
Luzern . . . . .	13	0	0	10	6	5
St. Gallen . . . . .	12	0	1	10	5	4
Lugano . . . . .	8	0	0	17	2	1
Chur . . . . .	17	0	2	11	6	4
Davos . . . . .	16	0	0	10	6	3
Rigi . . . . .	15	0	9	10	8	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 257, Basel 253, Bern 268, Genf 276, Montreux 262, Lugano 287, Davos 215

**An die tit. Inserenten!** Gesuche um redaktionelle Besprechung werden nicht berücksichtigt. Reklamen unter dem Redaktionsstrich finden keine Aufnahme. Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen 10 bis 25% Zuschlag reserviert. Komplizierter Satz wird extra berechnet.

**Porcelaine Française**  
Spécialité pour Hôtels et Porcelaine à Feu

Dans toutes les maisons sérieuses s'occupant de la fourniture d'hôtels, vous trouverez la porcelaine de la marque

GRAND PRIX 1889 PARIS  
AH & Co FRANCE  
HORS CONCOURS PRÉSIDENT DU JURY PARIS 1900

réputée dans le monde entier.

**Türk & Pabst**  
Frankfurt a. M. Rühmlichst bekannte.  
Concentrierte giffreie Saffarben.

Echt Carminrot, Brillantrot, Corallen-, Erdbeer- oder Arabis-Rot, Saffgrün, Eigelb etc. sind für Konfektorei- und Bäckereizwecke u. die feine Küche besonders geeignet.

**Seidenpapier-Servietten**  
neueste Dessins in allen Preislagen von Fr. 5.- bis 14.- per mille

Musterkollektion gratis und franko.

**Schweizer Verlags-Druckerei**  
Basel, Steinenbachgasse 40, Telefon 2511.

Bei Abnahme mehrerer Tausend Rabatt.

**NIZZA. Hôtel Belvédère**  
Boulevard Czarewitsch.

Hotel-Pension I. Ranges. Hochgelegene staubgeschützte Lage, reine Luft, grosser Garten. Tramwaystation, 5 Min. vom Bahnhof, 10 Min. von der Stadt. Eigenes Quellwasser. Moderner Komfort. Mässige Preise. 189 E. Gimpert.

Sommer: Gd Hôtel de l'Observatoire, St-Cergues s. Nyon.

In NIZZA ist vis-à-vis dem Crédit Lyonnais das ruhig und schön gelegene **HOTEL DE ZÜRICH** sehr zu empfehlen. Pension von Fr. 8—12.

Table d'hôte an kleinen Tischen.

R. Michel, Besitzer  
auch Besitzer vom Kurhaus in Pappan.

**Hotel-Mobiliar.** 1977

Sämtliches Mobiliar des Hotel Europe in Luzern ist einzeln oder partienweise zu verkaufen.

Bucher-Durrer.

**Un architecte-entrepreneur**

construirait au gré de l'acquéreur, hôtel à 1200 mètres d'altitude, sur propriété de 90,000 m<sup>2</sup>, station terminus d'un chemin de fer électrique marchant toute l'année et à proximité d'une ville de 90,000 habitants très visitée par les étrangers. Vue splendide et imprenable.

S'adresser sous chiffre H 1978 R à l'administr. du journal.

**Café-Restaurant**

im Plainpied und I. Stock beim neuen Postgebäude (Eckhaus) Aarberggasse-Anatomiegasse. (Zag E 500) 2741

Nähere Auskunft erteilt Chr. Tenger, Notar, Waisenhausplatz 21, Bern.

**Hôtel-Pension à vendre**

dans une situation unique de la Suisse romande avec vue superbe sur tout le Lac Léman et les Alpes (alt. 750 m). Magnifiques forêts de sapins à proximité immédiate. Relié au réseau principal par un tramway électrique. 55 lits. Bains, lumière électrique. Veranda vitrée. Tout le confort moderne. Restaurant-terrace. Dépendances pour chevaux et voitures. Grand jardin potager. Excellente clientèle assurée. Convendrait à Société en raison des facilités d'agrandissement. Grande affaire d'avenir. Agents exclus.

Adresser les offres sous chiffre H 1971 R à l'administration du journal.

**Prima Lageräpfel**  
Gute Wirtschaftsäpfel

versendet in beliebigen Quantitäten ab Lager in Originalpackung zu kulantesten Preisen

Die Rheinthalische Obsthandels-Gesellschaft in Altstätten (Kt. St. Gallen). (H3783G)

**Gesucht Hotel-Pension**

von solventen Leuten (35—50 Betten) am Vierwaldstättersee. Antritt nach Belieben. Offerten unter Chiffre H 1967 R an die Exped. ds. Bl.

**Spezialität: Hotel-Möbel**

liefert billigst ganz aussergewöhnlich leistungsfähige südd. Möbelfabrik in vorzüglicher Ausführung.

Gef. Anfragen unter H 1972 R an die Exped. ds. Bl.

Mr. Bompard Denis, chef de cuisine Grand Hôtel Macolin porte à la connaissance de MM. les Hôteliers qu'il n'a rien de commun avec Mr. Antoine Bompard, ci-devant chef à l'Hôtel Bristol à Lucerne et Victoria à Naples. 1965

**Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.**

**Aber nicht erst, wenn es zu spät ist.**

Wollen Sie wissen, ob dieses oder jenes Reisebureau, dieses oder jenes Reklameunternehmen Vertrauen verdient oder den für Annoncen verlangten Preis wert ist, so erkundigen Sie sich, bevor es zu spät, beim Zentralbureau des Schweizer Hotelier-Vereins, in Basel.

**REKLAME**

N'est donné de renseignements qu'aux membres de la Société.

Adr. télégraph. : Hotelierbureau Bâle. Adr. téléphone 2406.

Voulez-vous savoir, si telle ou telle agence de voyage, telle ou telle entreprise de réclame, mérite votre confiance, ou vaut le prix demandé pour annonces, adressez-vous au Bureau central de la Société Suisse des Hôteliers à Bâle.

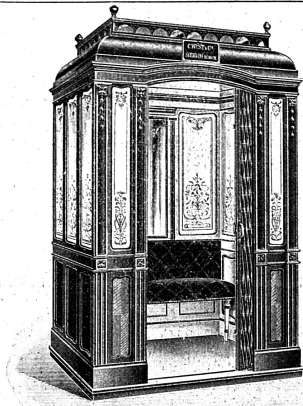
**Mais avant qu'il soit trop tard.**

**Mais avant qu'il soit trop tard.**

**Cotillon-Touren**

Ballorden, Knallbonbons, Scherzartikel, Attrappen

Franz Carl Weber in Zürich  
60 mittlere Bahnhofstrasse 62



**C. Wüst & Comp. in Seebach-Zürich**

bauen als Spezialität:  
**Elektrische Personen- und Waren-Aufzüge**  
mit Pfeilradwinde nach eigenem patentiertem System.

**Beste Aufzüge der Gegenwart,**  
welche vermöge ihres geringen Stromverbrauches an jedes Lichtnetz (also auch Einphasenstrom) angeschlossen werden kann.

Eine **Druckknopfsteuerung** eigenen Systems ermöglicht die Benützung des Aufzuges **ohne Führer** durch jedes Kind.

Billigste Anschaffungs- und Betriebskosten.

Absolut ruhiger Gang. Präziseste Steuerung. Vorzügliche Fangvorrichtung. Projekte u. Kostenvoranschläge gratis. Man verlange ausführl. Prospekt. 47 Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen. (Zahl 758g)

**PORZELLAN-GESCHIRRE** für Hotels und Restaurants, erstklassiges Fabrikat.

feuerfest, von grösster Haltbarkeit und kunstvoller Decoration.

**PORZELLANFABRIK WEIDEN, GEBR. BAUSCHER G.M.B.H.**

Weiden, Bayern.

**COMESTIBLES.**

E. CHRISTEN, BALE.

**Hotel-Direktor**

Schweizer, noch in Stellung, mit prima Referenzen von ersten Häusern des In- und Auslandes, in allen Teilen des Hotelwesens durch und durch bewandert, sucht Engagement auf Frühjahr 1905. Jahres- oder Saisonstelle.

Offerten unter Chiffre **H 1974 R** an die Exped. ds. Bl.

**Joh. Gersbach,** Internat. Kühlanlagen-Bau, Zürich (Bureau: Niederdorfstrasse 90).

Kühl-Schränke und Kühl-Anlagen für Speise- und Getränke mit Kalt-Trockenluft-Zirkulation.

**Fleischaufbewahrung 15 Tage tadello.**

**Referenzen:**

Dolder, Grand Hotel, Zürich.  
Spatenstein, Zürich.  
Klosterbau, Neumarkt, Zürich.  
Fritz Baumann, Fleischhändler, Zürich.  
Pius Ruff, Wurstfabrik & Metzgerei, Spiegelgasse, Zürich.  
Martin Scheibel, Kirchgassee, Zürich.  
W. Scholer, Remweg, Zürich.  
J. Schmidbauer, Schlitzengasse, Zürich. (OF 872) 6  
Rih. Lorenz, Hofwärdhaus-Ausschank, Zürich.  
Fritz Merker, Rindlermarkt, Zürich.

**Das Neueste und Beste in dieser Branche.**

**2-jährige Garantie.**

Intensivste Luftzirkulation und Kühlung.

Prospekte, Kostenberechnung etc. umgehend.

**Deutsche Dame sucht Pension**

in einer guten französischen Familie in Nizza. Referenzen erbeten. Offerten an das **Postfach 11599 Lausanne.** (H 8655L) 8/3

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

**NACH LONDON**

geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

**Post-Route** unter belgischer Staatsverwaltung

mit drei Schnelldiensten täglich, welche zwei direkte Schnelldienste mit durchgehenden Wagen III. Klasse führt.

mit ganz mod. Dampfern in practv. Ausstattung.

**TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENTE AUF JEDEM DAMPFER.**

**NACH LONDON** von STRASSBURG in 15 STUNDEN  
von BASEL in 17 STUNDEN

**DURCHGEHENDE WAGEN** Ostende-Basel und Ostende-Salzburg über Strassburg, Stuttgart.  
Ostende-Salzburg und Ostende-Wien über Basel, Zürich, Arberg.

**Seefahrt nur 3 Stunden.**

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Passagier- und Güterverkehrs nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben**, unentgeltlich erteilt.

**Haus-Telephon**

und Sonnerie-Installationen

**Electric** mit Apparaten moderner Konstruktion

Elektrischer Strom-Erzeugungs-Apparat \* \* \* \* \* Spezielle Hotel-Systeme

\* \* im eignen Hause \* \* \* \* \* Zeit sparend, einfach \* \* \* \* \*

In 4 Jahren amortisiert \* \* \* \* \* elegant, billig \* \* \* \* \*

\* \* \* \* \* Einfachste Behandlung \* \* \* \* \* Referenzen prima

\* \* \* \* \* Prospekte, Kostenanschläge gratis \* \* \* \* \*

**R. Huppertsberg, Ingenieur**

88 Asylstrasse - Zürich V - Asylstrasse 88

BRUXELLES 1904 LONDON 1905 ROMA 1905

**S. GARBARSKY**

ZÜRICH

Feine Herren-Wäsche-Ausstattungen

**Eau de Contrexéville „Source du Pavillon“**

Eau de régime des arthritiques, diurétique, reconstituante, digestive, amie de l'estomac. Eau de table de premier ordre en bouteilles et 1/2 bouteilles dans tous les restaurants, hôtels et grands buffets. — Les hôtels, restaurants et buffets disposés à approvisionner d'Eau de Contrexéville, Source du Pavillon, verront pendant la saison thermale leurs noms et adresses affichés à la source comme hôtels correspondants recommandés. Mr. Savoie recevra avec plaisir tous les prospectus, brochures et affiches qui lui seront adressés à cet effet. **Ecrire au délégué de la Cie. de Contrexéville pour la Suisse: Mr. Eug. Savoie, Notaire aux Verrières (Neuchâtel).** 135

1903 **Die französische Sprache**

können Sie in 2 Monaten **geläufig** sprechen lernen im **Grand Hôtel du Centre in Challes-les-Eaux (Savoien)**

15 Minuten von Chambéry und 1 Stunde von Aix-les-Bains entfernt. Pensionspreis Fr. 120.— per Monat.

Drei Lektionen wöchentlich. — Grosser Garten. — Salon. Croquets. — Boules. — Deutsch, italien. und engl. Konversation. Familienleben. — Näheres durch den Besitzer: **F. Vouloir.**

**Hotel Albula in Ponte**

(Oberengadin)

ist zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt das Agenturbureau **J. Cantieni, St. Moritz-Dorf.**

**Ad. Schulthess, Zürich**

Zinkornamentfabrik  
Mühlebachstr. — Reinhardstr.

**Metallbedachungen** für Kuppeln, Türme, Berghotels etc., **Patent Registratur-Schränke** mit od. ohne Rollladen-Verschlässe, **Firmenbuchstaben.**

Ausführung von **Ornamenten** jeder Art in Zink, Kupfer etc. für innere und äussere Dekoration. Bewährteste Verkipfungen aller Blecharbeiten. (ZA 2537g)

Übernahme sämtl. Spengler- und Holzzementarbeiten etc. Reichhaltiges Musteralbum und illustrierte Prospekte zu Diensten.

**Hotel-Mobiliar-Verkauf.**

Wegen Umbaute und gänzlicher Neumöblierung des **Hotel Rigi in Luzern** kommt der Grossteil des gesamten Mobiliars im Laufe dieses Monats zur **Versteigerung.** Der hierfür in Aussicht genommene Tag wird später in den Luzerner Tagesblättern bekannt gegeben. Unter andern kommen auch **3 Kochherde** zum Verkauf, welche aus **freier Hand** und vom Platz weg billig abgegeben werden. 1900

Nähere Auskunft erteilen auf Wunsch **Gebr. Hefeli, Hotel Schwanen.**

In schweiz. Fremdenzentrum, an See und Alpen ist

**Hotel I. Ranges**

über 100 Betten, Jahresgeschäft, 12,000 m<sup>2</sup> Park mit Fr. 200,000 Umsatz zu Fr. 850,000 bei Fr. 250,000 Anzahlung altershalber zu verkaufen.

Offerten von Selbstref. unter Chiffre **H 1970 R** an die Exped.

**Directeur - Administrateur**

37 ans, actuellement placé, depuis 10 ans chez MM. Ritz & Pfyffer, connaissant toutes les branches du métier, fort connaisseur de la cuisine, cherche direction d'hôtel de tout 1<sup>er</sup> ordre. S'adresser sous chiffre **H 1969 R** à l'administration du journal.



Wer eine Stelle oder Personal sucht, findet das eine oder andere mit ziemlicher Sicherheit durch ein Inserat im Personal-Anzeiger der Schweizer Hotel-Revue.

# Personal-Anzeiger

REVUE DES VACANCES

## Prix des Annonces:

Demandes de places: Jusqu'à 15 ans. . . . . 2.50 De l'étranger. . . . . 2.50 Républicains (sans indemnité) . . . . . 1.00

Offres de places: Jusqu'à 15 ans. . . . . 1.50 Républicains . . . . . 1.50 De l'étranger . . . . . 2.00 Pour socialistes . . . . . 2.00 Républicains . . . . . 1.50 De l'étranger . . . . . 2.50 Républicains . . . . . 1.50

Les demandes de places doivent être payées d'avance.

Si vous cherchez une place ou du personnel, il est très probable, que vous trouverez l'une ou l'autre par une annonce dans le Moniteur des Vacances.

Postmarken werden nur aus folgenden Staaten an Zahlungsstatt angenommen: Italien, Deutschland, England, Oesterreich, Frankreich, Schweiz. Les timbres-poste des pays suivants sont seul acceptés en paiement: Italie, Allemagne, Angleterre, Autriche, France, Suisse.

### Stellenofferten \* Offres de places

**Apprenti de salle** gesucht per sofort. Badischer Continental Hotel St-Raphaël (Var), France. 322

**Commissionnaire** gesucht per sofort. Badischer Continental Hotel St-Raphaël (Var), France. 322

**Gärtner.** Gesucht für sofort ein ganz tüchtiger, erfahrener Gärtner, gesetzlich, nicht über 40 Jahre alt. Nur prima Referenzen werden berücksichtigt. Jahreslohn, Zeugnisabschriften und Photographie an die Exped. unter Chiffre 357.

**Kaffeeköchin** gesucht für Jahreslohn. Monatl. Gehalt im Winter Ms. 30, im Sommer Ms. 40. Offerten an: Hotel de l'Europe, Heidelberg. 323

**Küchenhaushälterin.** Gesucht nach Italien eine tüchtige, selbstständige Küchenhaushälterin, im November. Sprachkenntnisse und Photographie an die Exped. unter Chiffre 369.

**Küchenmädchen.** Nach Spa (Belgien) wird ein gutes Küchenmädchen gesucht, welches schon in einem Hotel gearbeitet hat. Gute Zeugnisse und Photographie an die Exped. unter Chiffre 383.

**Zimmermädchen.** Gesucht nach Italien tüchtige Zimmermädchen, 3 Sprachen sprechen. Eintritt sofort. Offerten mit Zeugnis und Photographie unter Chiffre 388.

**Zimmermädchen.** tüchtig, selbstständig und sprachkundig, findet Stelle zu sofortigen Eintritt im Hotel Bristol, Basel. 324

### Stellensuche \* Demandes de places

**Aide de cuisine.** Junger, tüchtiger Koch, im Besitze eines Patentes, sucht Stelle als Aide de cuisine oder Rôtisseur. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 368.

**Aide de cuisine.** Suche für einen unserer Kochhilfen, der schon die Küche absolviert, mit schon vorher gemachter Arbeit. Gute Zeugnisse, Kraft, passende Stelle, möglichst nach dem Süden, bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten an R. Mähler, Dir., Savoy-Hotel, Luzern. 325

**Aide de cuisine.** Junger Koch sucht Stelle als Aide oder allein, in kleinerem, gutem Haus. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 337.

**Aide de cuisine.** Junger, tüchtiger und arbeitssamer Koch, 20 Jahre alt, sucht Stelle als Aide. Gef. Offerten an S. Lüthi, z. Stenzen, Thun. 322

**Aide de cuisine.** chere place pour un jeune homme, qui a photographié sa disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 322.

**Aide de cuisine.** Gesucht für Hoteliershaus, Koch, Stelle in kleinerem Hotel-Pension oder Restaurant, oder auch als Aide, neben Chef. Gute Behandlung wird garantiert. Offerten an Hotel-Pension National am Beatenberg. 323

**Aide-Gouvernante.** Tochter, gewandte, deutsche, französisch, englisch und wenig italienisch sprechend, sucht Stelle als Aide-Gouvernante oder Zimmermädchen. Schweiz oder Italien. Offerten an die Exped. unter Chiffre 374.

**Bademeisterin-Masseuse.** sprachkundig u. tüchtig, erfahren in Kalt- u. Warmwasserbehandlung, sucht Stelle für Winteraison. Offerten an die Exped. unter Chiffre 377.

**Buchhalter.** perfekt im Kolonnen-system, 30 Jahre alt, mit englisch sprechend, deutsch, französisch und italienisch. Offerten an die Exped. unter Chiffre 282.

**Caissière.** tüchtige, sucht für sofort Stelle, am liebsten in die französische Schweiz oder nach der Riviera. Offerten an die Exped. unter Chiffre 376.

**Caissière-secrétaire.** sachant français, anglais, allemand, italien, espagnol, cherche place pour la saison d'hiver, dans hôtel, café ou restaurant, préférence au midi de la France. Bons certificats à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 322.

**Caviste.** âgé de 22 ans, sérieux, n'avait fréquenté que les établissements de tout premier ordre, cherche engagement pour le 1<sup>er</sup> décembre. Meilleures références à disposition. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 364.

**Chef de cuisine.** Suche für meinen Chef de cuisine Saison- oder Jahreslohn in Hotel zweiten Ranges. Offerten an die Exped. unter Chiffre 142.

**Chef de cuisine.** 30 Jahre alt, deutsch und französisch sprechend, mit nur guten Zeugnissen versehen, sucht Stelle in kleinerem Hotel, in oder Ausland. Offerten an die Exped. unter Chiffre 318.

**Chef de cuisine.** non ouvrier, 29 ans, cherche place comme tel, dans bon petit hôtel, ou sur le côté grand restaurant. Bons certificats et références à disposition. Adresser les offres sous le chiffre 36789 à un Hassenstein & Vogler, Biel. 326

**Chef de cuisine.** gelehrter Pâtissier, der seine Saison im Berner Oberland beendet hat, sucht weiteres Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 385.

**Chef de cuisine.** tüchtiger, der mehrere Saisons in gleichem Hause tätig war, auch in der Restauration, wünscht Eintritt sofort oder nach Belieben. Zeugnisse und Referenzen zu Diensten. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

**Chef de réception.** Junger Mann, Hoteliershaus, 24 Jahre alt, französisch, deutsch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stellung als Chef de réception oder erster Sekretär. Gehaltsansprüche Fr. 100. Offerten an die Exped. unter Chiffre 372.

**Chef de réception-Directeur.** Deutschschweizer, ledig, 31 Jahre alt, prägnante Erscheinung, mit gewandten Umgangsformen, 4 Sprachen, kaufmännisch gebildet, in ähnlichen Zweigen des Hotel- und Restaurationswesens dazwischen bewandert, seit zwei Jahren in gleicher Eigenschaft in einem Hotel am Genfersee tätig, sucht sich baldigst zu verändern. Beste Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 229.

### Stellenofferten \* Offres de places

**Concierge.** mit prima Referenzen, sucht per sofort Jahreslohn, event. Saison in Hotel, nach dem Riviera. Gef. Offerten unter P. M. 1013, postdresdner Zürich. 267

**Concierge.** avec bonnes références, parlant les 4 langues, cherche engagement pour l'hiver, event, pour l'année. Adr. les offres à Giuseppe Bellotti, Bernin (Italie). 335

**Concierge (1<sup>er</sup>) - Liftier ou Conductor.** Suisse, cherche place pour la saison d'hiver. Connaissant bien l'anglais, l'allemand, le français et un peu l'italien. Entrée à partir du 1<sup>er</sup> octobre. Adresser les offres à Adolphe Schwegler, Grand Hôtel Victoria, Menaggio, Lac de Como (Italie). 375

**Concierge Conductor.** Jeune homme de 25 ans, ayant de très bons certificats, cherche place comme conducteur ou conducteur en Suisse ou à l'étranger. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 330.

**Concierge oder Portier-Conductor.** tüchtig, 32 J. sprechen tüchtig, sucht Stelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 373.

**Direccteur-Gouvernante.** Witwe in den 30er Jahren, sehr gewandt im ganzen Hotelwesen, Korrespondenz der 3 Sprachen, Bureauarbeiten, durchaus tüchtig, erfahren in Empfang und Verlegen und der Fremden, Beaufsichtigung der Kassen, etc., mit prima Zeugnissen und Referenzen, sucht Veranlassung. Jahreslohn event. Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

**Direktor.** 32 Jahre, Schweizer, ledig, hoch und präsentabel, erzieherisch u. tüchtiger Betriebsleiter, mit kaufmännischer Bildung, in sämtlichen Branchen des Hotelwesens durch vielfältige Praxis im Hauswesen tätig, Rangge durchwegs erfahren, der vier Hauptsprachen mächtig, mit disziplinierten Umgangsformen. Gewandter, energischer, sucht erst ab Oktober oder später anderweitiges Engagement. Prima Referenzen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 226.

**Direktor.** 35 Jahre, sprachkundiger und erfahrener Fachmann, tüchtig, selbständiger Leiter, sucht in einem Haus ersten Ranges, sucht sich baldigst und später zu weiteren Beste Empfehlungen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

**Dispensiere** sucht Stelle nach dem Süden. Eintritt nach Chiffre 302.

**Etagegouvernante.** Junge Tochter, Mitte der 20er, aus gutem Hause, gewandt und im Hotelwesen erfahren, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement als Etagegouvernante (Aufseherin), per sofort. Prima Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 322.

**Etageportier.** Junger, starker Mann, sucht Stelle als Etageportier, Etageportier. Sehr gute Dienst- und Lehraufgaben. Eintritt keine Kosten. Eintritt bis 15. 15. Dezember gesehen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 362.

**Gebildetes Fräulein.** bisher in Stellung als Direccteur-Gouvernante und Sekretärin, vier Sprachen in Wort und Schrift, im ganzen Hotelwesen durchzuführen in allen Branchen bewandert, repräsentationstüchtig, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht für sofort oder später Veranlassung in Hotel, Pension oder Restaurant, event. auch in kleinerem Hotel oder Familien-Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 332.

**Geschäftsführer.** Junger, verheirateter Mann, fachlich tüchtig, wünscht Stellung in gutem Hause. Offerten an die Exped. unter Chiffre 353.

**Glätlerin.** tüchtig, sucht Saison oder Jahreslohn, event. auch als Zimmermädchen. Offerten an die Exped. unter Chiffre 363.

**Glätlerin.** Netze Tochter sucht Stelle als Glätlerin oder Portier. Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 371.

**Gouvernante.** Seriose Tochter, im Hotelwesen in allen Sprachen in Wort und Schrift, sucht Stelle als Gouvernante in Wort und Schrift, sucht Veranlassung in Hotel, Pension oder Restaurant, event. auch in kleinerem Hotel oder Familien-Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 310.

**Gouvernante.** gesetztes Alters, erfahren, tüchtig, sprachkundig, mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stelle als Etage- oder Officegouvernante, zu baldigem Eintritt. Offerten an die Exped. unter Chiffre 366.

**Haushälterin.** Deutsche, schon mehrere Jahre in Hotels als Gouvernante, in gutem Hotel oder Pension. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

**Haushälterin.** Tochter aus guter Familie, deutsch und französisch sprechend, praktisch und energiegeladener Haus- und Haushälterin, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

**Jardinier** pour hôtel, 20 ans, connaissant les trois langues, cherche place pour saison d'hiver, à Nice ou en France. Bons certificats. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 305.

**Jeune homme.** Suisse, petit statut, âgé de 24 ans, parlant les quatre langues, possédant des meilleures références, actuellement au service à Milan, cherche place dans le Midi, pour vestibule ou autre. Entrée à partir du 1<sup>er</sup> octobre au plus tard. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 303.

**Kassiererin oder erste Saaltochter.** Tochter, der Sprache mächtig, mit prima Zeugnissen, auch vier Haupt-sprachen, sucht Stelle als Kassiererin oder erste Saaltochter. Offerten an die Exped. unter Chiffre 368.

**Kellner.** tüchtiger, der 3 Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, 27 Jahre alt, mit prima Zeugnissen, sucht baldigst Engagement als Zimmer- oder Restaurationskellner, in oder Ausland. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 366.

**Kellner.** im Service durchaus tüchtig, 24 Jahre alt, der drei Sprachen in Wort und Schrift, sucht Stelle in Hotel, Pension oder Restaurant, event. auch in kleinerem Hotel oder Familien-Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 310.

**Koch.** Junger, tüchtiger, arbeitssamer, nüchtern und sparsam, sucht Stelle in Hotel, Pension oder Restaurant, event. auch in kleinerem Hotel oder Familien-Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 343.

**Koch.** tüchtiger, der diesen Sommer in erster Hotel als Rôtisseur tätig war und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Winterlohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

**Koch.** Junger, der schon selbstständig gearbeitet, militärisch, beider Sprachen mächtig, u. in allen Teilen der Küche erfahren, mit prima Zeugnissen, sucht passende Stelle Jahreslohn event. Eintritt sofort oder nach Belieben. Offerten an J. Leubundig, Lehrer, Beaumont, Bière. 400

**Kochlehrerling.** Intelligent, fleissiger Jüngling, der sich in ein Cassierierhaus einarbeiten wünscht, in der französischen Schweiz als Koch einzutreten. Auskunft erteilt Fr. Oppiger, Lehrer, Courmayer (H. 3212) V. 866

**Kochlehrerling.** Für einen Jüngling von 18 Jahren wird ein Kochlehrerling gesucht, der französisch und deutsch sprechen kann. Offerten an die Exped. unter Chiffre 397.

**Kochlehrerling.** in grösseres Hotel, wünschig in der franz. Schweiz, sucht intelligenten Jüngling, der in der Küche erfahren ist, grossen, energiegeladener, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

### Stellenofferten \* Offres de places

**Kochvolontär.** Jüngling von 17 Jahren, sucht passende Winterstelle in Hotel zweiten Ranges. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 352.

**Liftier.** Best empfohlenen Junger Mann, Schweizer, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle per sofort, in der Schweiz oder nach dem Ausland. Prima Referenzen, Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

**Liftier, Commissionär oder Chasseur.** Schweizer, wünscht Stelle für kommende Winteraison, am französisch zu lernen. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 312.

**Lingère.** gebürtig, wünscht Stelle in Hotel, ab 1. November. Gute Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 325.

**Lingère.** Tüchtige Lingère sucht Stellung. Gef. Offerten an die Expedition dieses Blattes unter Chiffre 360.

**Lingère.** Tüchtige Person, gesetztes Alters, sucht Saison- oder Jahreslohn, als Lingère oder Officegouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 347.

**Oberkellner.** 38 Jahre alt, Schweizer, der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement in gutem Hause, in der Winter, Saison- oder Jahreslohn, gegenwärtig als Oberkellner in einem Hotel tätig. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 316.

**Oberkellner.** gesetztes Alters, der vier Hauptsprachen mächtig, im Besitze guter Zeugnisse von allen Herren, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 310.

**Oberkellner.** 29 Jahre alt, gross, der 4 Hauptsprachen mächtig, erfahren im Service, mit besten Referenzen, sucht anderweitiges Engagement in gutem Hause, frei ab 1. November. Offerten an die Exped. unter Chiffre 386.

**Oberkellner.** gesetztes Alters, gut präsentierbar, der drei Hauptsprachen mächtig, im ganzen Hotelwesen tätig, erfahren, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

**Pâtissier.** tüchtiger, solider, mit guten Referenzen, sucht passende Stelle. Offerten an die Exped. unter Chiffre 373.

**Personal.** Ein Sekretär, ein Chef und ein junger Aide, sehr tüchtige, bescheidene Angestellte, werden von einem Hotel in der Schweiz gesucht. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 363.

**Portier.** Junger Mann von 24 Jahren, gross und stark, tüchtig, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 312.

**Portier.** Tüchtiger, im Service gewandter Portier, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle in der französischen Schweiz oder in Italien. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Eintritt nach Belieben. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Portier.** deutschschweizer, gut französisch sprechend, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

**Portier-Liftier.** Schweizer, 22 Jahre alt, französisch, italienisch und englisch sprechend, sucht Stelle als Portier, Liftier, nach dem Süden oder in die Schweiz. Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 385.

**Restaurationskellner.** deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

**Restaurationskellner.** Schweizer, drei Sprachen sprechend, sucht Stelle für sofort. Gute Zeugnisse und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 389.

**Restaurations- oder Zimmerkellner.** sprachkundig, tüchtig, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 387.

**Saaltochter.** tüchtig und sprachkundig, sucht passende Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 267.

**Saaltochter.** Best empfohlener Tüchtiger, 26 Jahre, deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, sucht Stelle als Saaltochter, Buffetdiener, event. auch als Sützer zur allgemeinen Ausbildung im Hotelfach. Photographie und Zeugnisse zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 326.

**Saaltochter.** Tochter aus besserem Hause sucht Stelle als Saaltochter oder in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 361.

**Saaltochter.** Suche für den Winter Saaltochterstelle in gutem Hause. Bin schon mehrere Jahre in Hotel tätig und der französischen Sprache mächtig. Gute Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 365.

**Saaltochter.** Junge Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als Saaltochter, in besseres Hotel. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 366.

**Saaltochter (erste).** der vier Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 387.

**Saaltochter.** Als solche suchen zwei Tüchtiger mit guten Zeugnissen, Engagement, wenn möglich in dasselbe Hotel, nach dem Tessin oder Graubünden. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

### Stellenofferten \* Offres de places

**Secrétaire-Chef de réception-caissier.** Holländer, 25 ans, einig langjährig, bonnes références, cherche place dans bon hôtel, secrétaire, directeur, cherche place pour l'hiver. Disponible courant septembre. Adresser les offres à l'administration du journal sous le chiffre 301.

**Secrétaire ou chef de réception.** fils d'hôtelier, 25 ans, parle français, anglais, allemand et italien, cherche engagement dans premier hôtel de la Riviera ou de la Suisse française. Bonnes références et certificats. Préférences modestes. Adr. les offres à l'administr. du journal sous le chiffre 622.

**Secrétaire-volontaire.** Suisse 21 ans, présentable, bien éduqué, possédant des notions de l'italien, cherche engagement dans premier hôtel de la Riviera ou de la Suisse française. Bonnes références et certificats. Préférences modestes. Adr. les offres à l'administr. du journal sous le chiffre 345.

**Sekretär.** Schweizer, 24 Jahre alt, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, mit dem Kolonnen-system vertraut, im Besitze guter Zeugnisse von Hotels ersten Ranges, sucht Engagement für Winteraison oder Jahreslohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

**Sekretär.** Schweizer, 21 Jahre, präsentabel, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, mit guten Vorkenntnissen der italienischen Sprache, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

**Sekretär-Chef de réception.** mit guten Zeugnissen Engagement, Eintritt nach Wunsch. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 384.

**Sekretär-Kassier-Chef de réception.** Schweizer, 30 J. alt, englisch, französisch und Italienisch, perfekt deutsch, gestützt auf prima Referenzen, Engagement nach dem Süden. Offerten an Chef de réception, Grand Hôtel Excelsior, Varese (Italien). 325

**Sekretär-Kassier oder Chef de récept.** 27 J. alt, kaufmännisch, im Kolonnen-system bewandert, der vier Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, sucht Engagement in gutem Hause, in der Winter, Saison- oder Jahreslohn, gegenwärtig als Sekretär-Kassier etc., in grösseres Hotel. Prima Referenzen. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 288.

**Sekretär-Kassier.** Schweizer, 25 Jahre alt, der drei Hauptsprachen in Wort u. Schrift mächtig, sucht passende Stelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 403.

**Sekretär-Kassierer.** Deutscher, 29 Jahre, kaufm. geübten Kenntnissen der franz. und englischen Sprache in Wort und Schrift, sucht Winterengagement. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 369.

**Sekretär (zweiter).** Tüchtiger Hoteliershaus, 20 Jahre alt, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Sekretär (zweiter).** Schweizer Hoteliershaus, deutsch, französisch, englisch und etwas italienisch sprechend, die drei Sprachen in Wort und Schrift vollständig beherrschend, sucht auch weiter auszubilden als alleiniger oder zweiter Sekretär. Bescheidene Ansprüche. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 369.

**Sekretär (zweiter) oder Sekretär-Volontär.** Tüchtiger, solider Mann, 30 Jahre alt, der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sowie mit dem Kolonnen-system vertraut, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Sekretärin** (event. Saaltochter). Als solche sucht junge Bernerin Winterstelle in einem Hotel der französischen Schweiz. Präsentiert gut und ist der französischen und der englischen Sprache ziemlich mächtig. Offerten an die Exped. unter Chiffre 314.

**Sekretärin.** Gebildete Tochter, gesetztes Alters, 3 Haupt-sprachen sprechend, mit guten Kenntnissen des Hotelwesens, sucht Stelle als Sekretärin-Aide Gouvernante, u. in besserem Hotel. Offerten unter Chiffre 324.

**Serviertochter.** Tochter, der drei Hauptsprachen mächtig, im Saal- und Restaurationswesen tätig, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Serviertochter.** Tochter, gut präsentierbar, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Sommelier (premier) ou secrétaire (deuxième).** Suisse, 25 ans, très énergique et capable, parle et correspond les trois langues principales, muni d'excellentes références, cherche place l'hiver, si possible en Suisse. Adr. les offres à l'administration du journal sous le chiffre 377.

**Stütze der Hausfrau** oder Aide de Gouvernante d'étage. Familie, im Hotelwesen erfahren, sucht passendes Engagement in Haus ersten Ranges. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 385.

**Tapetierzer.** Selbständiger Tapetierzer und Decorateur, im Zimmer tapetieren sehr bewandert, wünscht baldigst Stelle in Hotel. Referenzen und Photographie zur Verfügung. Offerten an die Exped. unter Chiffre 350.

**Tochter.** kaufmännisch gebildet, mit Diplom, der 3 Haupt-sprachen mächtig und im Hoteldienst bewandert, sucht passende Stelle. Gef. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Tochter.** energisch, gesetztes Alters, der drei Hauptsprachen mächtig, mit dem Hotelwesen bestens vertraut, bekleidet in letztem Jahreslohn, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Tochter (zweiter).** deutsch und französisch sprechend, suchen per sofort. Davu hervorzuheben Zeugnisse nach dem Süden. Photographie und Zeugnisse zu Diensten. Gef. Offerten an Fr. Anna Kost, Küssnacht (Schweiz). (K. 1319) 433

**Zimmermädchen.** tüchtig, mit u. a. Zeugnissen, wünscht baldigst Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 388.

**Zimmermädchen.** tüchtig, englisch sprechend, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 331.

**Zimmermädchen.** tüchtig und gewandt, deutsch und französisch sprechend, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle in Hotel, Pension oder in Herrschaftshaus event. in besseres Hotel, als Haushälterin oder Gouvernante. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.

**Zimmermädchen.** tüchtig, zwei Sprachen mächtig, sucht Winterlohn. Offerten an die Exped. unter Chiffre 381.